

Schulinternes

# MEDIENKONZEPT

des  
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums  
Gelsenkirchen-Buer



# Medienkonzept des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums Gelsenkirchen-Buer

Version 1.3 vom 17.02.2024

## Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild / Vision.....	3
2. Landeseitige und schulinterne Vorgaben .....	3
2.1. Inhaltliche Vorgaben des Landes NRW.....	3
2.2. Rechtsgrundlagen .....	4
2.3. Schulinterne Regelungen.....	4
3. Unterrichtsentwicklung und curriculare Verankerung .....	7
3.1. Erwerb, Festigung und Erweiterung der „21st Century Skills“ für Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern.....	7
3.2. Entwicklung sinnhafter digital gestützter Lernarrangements.....	9
3.3. Distanzunterricht am AvD .....	10
4. Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in die schulinternen Lehrpläne .....	10
5. Technische Ausstattung .....	34
5.1. Ist-Zustand .....	34
5.2. Ausstattungsplanung .....	35
5.3. Zusammenfassung der Ausstattungsbedarfe.....	37
6. Fortbildungsbedarfe und Konzepte .....	38
7. Kooperationspartner .....	39
8. Evaluation.....	40
9. Ansprechpartner und Kommunikationswege .....	41
9.1 Wege der digitalen Kommunikation .....	41
9.2 Ansprechpartner für Medien und IT .....	42
Anhang: .....	43
A1: Regeln und Tipps für die Tablet-Nutzung am AvD.....	43
A2: Regeln und Tipps für digitale Mitschriften am AvD.....	44
A3: Medienkompetenzrahmen NRW .....	45
A4: Distanzunterricht am AvD.....	46

## 1. Leitbild / Vision

### *Veränderung gemeinsam leben*

Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien und deren vielfältigen Möglichkeiten ist Teil des pädagogischen Leitbildes<sup>1</sup> des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums und findet seinen Niederschlag in den Lehrplänen aller Klassenstufen ([vgl. Kapitel 4](#)).

Dabei sind die Erweiterung anwendbaren Wissens, der Erwerb von Schlüsselkompetenzen („21st Century Skills“), differenzierte Beurteilungsstrategien, die Persönlichkeitsentwicklung in sozialer Verantwortung sowie die Verfolgung von Zielen für eine nachhaltige Entwicklung für Mensch und Umwelt („Sustainable Development Goals“) Leitgedanken schulischen und unterrichtlichen Handelns, denen sich alle Mitglieder der Schulgemeinde verpflichten.

Dem Ausbau von Fähigkeiten zu selbstbestimmtem Handeln und Denken der Lernenden soll insbesondere dadurch Rechnung getragen werden, dass das Schaffen von digital gestützten Lernarrangements nicht einfach zu einem Ersatz bisheriger Methoden führt, sondern das bekannte Repertoire durch neue Möglichkeiten selbständigen, eigenverantwortlichen und kollaborativen Lernens und Arbeitens erweitert wird.

Damit der einheitliche Zugang zu elektronischen Geräten und für alle Lernenden, ungeachtet ihrer individuellen heterogenen Voraussetzungen das Erreichen der geforderten Kompetenzniveaus im Sinne der Chancengleichheit gewährleistet sind, setzt das AvD auf frühzeitige Information und ein ganzheitliches Handlungskonzept der gesamten Schulgemeinde, dem ein umfassendes Begleit-, Beratungs- und Mitwirkungsangebot zugrunde liegt. Denn das Schaffen eines reflektierten Umgangs mit den neuen Möglichkeiten und die Bewusstwerdung ihrer Risiken und Herausforderungen können im Sinne der Heranwachsenden nur im gemeinsamen Dialog mit allen am Schulleben Beteiligten gelingen. Daher zielen viele der nachfolgend erwähnten Maßnahmen des AvD auch darauf ab, Diskussionsplattformen für den Austausch von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften zu bieten und dazu anzuregen.

Die Medienkonzeptgruppe steht dabei als Ansprechpartner allen Mitgliedern der Schulgemeinde zur Verfügung. Zudem evaluiert und erweitert sie das Medienkonzept regelmäßig.

## 2. Landesseitige und schulinterne Vorgaben

### 2.1. Inhaltliche Vorgaben des Landes NRW

Grundlage für die Vermittlung von Medienkompetenz an allen Schulen des Landes NRW ist der Medienkompetenzrahmen NRW ([vgl. Anhang](#)). Dieser findet in den neuen Kernlehrplänen für G9 Berücksichtigung wenn es um die Ausbildung von Medienkompetenzen in den einzelnen Fächern geht.<sup>2</sup> In den schulinternen Curricula, die auf Basis dieser Kernlehrpläne erstellt werden, sind daher entsprechende Unterrichtsvorhaben verbindlich vorzusehen. Eine Zusammenstellung dieser Unterrichtsvorhaben, ergänzt um weitere fächerübergreifende Angebote, wurde in [Kapitel 4](#) dieses Medienkonzeptes zusammengetragen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Schulprogramm (Stand: Januar 2024).

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/medien/medienkompetenzrahmen-nrw> (Stand 17.02.2024)

## 2.2. Rechtsgrundlagen

Neben diesen pädagogischen Überlegungen haben Schulen im Umgang mit Medien jedoch auch konkrete rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten, insbesondere sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dies ist z.B. bereits dann der Fall, wenn für Schüler:innen persönliche Accounts unter Angabe ihres vollständigen Namens angelegt werden, wenn Lehrkräfte ihre Klassen- und Kurslisten in digitaler Form speichern oder wenn Berichte über schulische Ereignisse mit Namen und Fotos auf der Schulhomepage veröffentlicht werden. Für die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen des Landes NRW gelten konkret folgende Rechtsgrundlagen<sup>3</sup>:

- Schulgesetz NRW: §§120 - 122 SchulG NRW liefern die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern sowie der Lehrkräfte.
- VO-DV I (Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen, Schülern und Eltern) und VO-DV II (Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Lehrerinnen und Lehrern): Diese auf Grundlage von §122 Abs. 4 erlassenen Verordnungen legen fest, welche Daten in einer Schule wie und zu welchen Zwecken verarbeitet werden dürfen.
- DA ADV (Dienstanweisung Automatisierte Datenverarbeitung): Die Dienstanweisung spezifiziert die Vorgaben der VO-DV I und II und enthält als Anlage den Genehmigungsvordruck für die Nutzung privater Endgeräte durch Lehrkräfte.
- DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung), DSGVO NRW (Datenschutzgesetz NRW): Diese allgemeinen datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU sowie des Landes NRW gelten ergänzend zu den speziellen Regelungen des Schulgesetzes NRW.

## 2.3. Schulinterne Regelungen

Die fortschreitende Digitalisierung bringt neben Chancen und Möglichkeiten auch eine Reihe von Fragen und Herausforderungen für den schulischen Alltag mit sich. Um diesen zu begegnen ist es unabdingbar, dass die Schulgemeinde sich auf klare und transparente Regelungen verständigt, die verbindlich festgeschrieben und bei Bedarf in die Schulordnung aufgenommen werden. Um möglichst alle relevanten Aspekte sinnvoll abwägen zu können, sollen diese Regelungen unter Beteiligung von Lehrkräften, Schüler:innen und Eltern entwickelt und fortgeschrieben werden.

### 2.3.1. Nutzung digitaler Endgeräte durch Schüler:innen

Das AvD verfügt über eine 1:1-Ausstattung mit Tablets. Jedem Lernenden und jeder Lehrkraft wird durch die Stadt Gelsenkirchen ein iPad mit Tastaturhülle und Stift leihweise unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese Ausstattung erweitert die Möglichkeiten im Unterricht beträchtlich. Neben der Nutzung digitaler Schulbücher und der Anfertigung digitaler Mitschriften wird dadurch auch eine Vielzahl neuer Arbeitsformen ermöglicht. Dies ermöglicht unter anderem mehr kreatives und kollaboratives Arbeiten sowie ein höheres Maß an Differenzierung. Dem gegenüber stehen negative Beispiele von Ablenkungen durch die Beschäftigung mit z.B. Spielen oder sozialen Netzwerken während der Unterrichtszeit. Eine sinnvolle Regelung zur iPad-Nutzung soll produktives Arbeiten mit diesen Geräten in allen Fächern ermöglichen und gleichzeitig dem Missbrauch der Möglichkeiten entgegenwirken. Folgende Regelungen gelten daher am AvD:

---

<sup>3</sup> <https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/recht/datenschutz-im-schulbereich#:~:text=Die%20digitale%20Verarbeitung%20ist%20zul%C3%A4ssig,1%20VO%2DDV%20II>). (Stand 06.02.2024)

- (1) Die Schüler:innen verwenden ausschließlich das von der Stadt Gelsenkirchen bereitgestellte iPad. Dieses muss täglich im ausreichend geladenen Zustand mit in den Unterricht gebracht werden. Die Nutzung privater Endgeräte ist im Unterricht nicht gestattet.<sup>4</sup>
- (2) Die Nutzung der iPads zur Arbeit mit digitalen Schulbüchern ist in allen Jahrgangsstufen erlaubt.
- (3) Die Anfertigung digitaler Mitschriften im Unterricht ist ab der Jgst. 8 erlaubt. Die Schüler:innen sind in diesem Fall selbst für die Sicherung ihrer Ergebnisse (z.B. durch regelmäßige Backups) verantwortlich und sollten in der Lage sein, der Lehrkraft bei Bedarf eine Kopie der Mitschrift zur Verfügung zu stellen.
- (4) Wenn die iPads im Unterricht gerade nicht für eine Aufgabe oder Mitschrift verwendet werden, bleiben die Abdeckungen geschlossen. Bei der Verwendung sind die Geräte so flach aufzustellen oder hinzulegen, dass die Lehrkraft bei Bedarf den Bildschirm einsehen kann.
- (5) Der Netzwerkzugriff einer Lerngruppe kann nach Bedarf durch die Lehrkraft freigegeben oder gesperrt werden.
- (6) Smartphones können nach Erlaubnis durch die Lehrkraft für unterrichtliche Zwecke zum Einsatz kommen. Andernfalls dürfen sie während der Unterrichtszeit nicht verwendet werden.
- (7) Wir vermitteln den Schüler:innen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Wenn einzelne Schüler:innen sich nicht an Vereinbarungen in diesem Zusammenhang halten, kann die Nutzung digitaler Endgeräte für sie für eine gewisse Zeit eingeschränkt werden.
- (8) Bild- und Tonaufnahmen sind auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich untersagt. Sie können von den Lehrkräften explizit erlaubt werden, wo sie für den Unterricht zweckmäßig sind. Die Regelungen aus den Bereichen Datenschutz und Urheberrecht sind dabei stets zu beachten. In diesem Bereich werden die Medienscouts dazu beitragen, den Schüler:innen die nötigen Kompetenzen zu vermitteln.
- (9) Die Nutzung von Handys während der Pausen und Freistunden ist unter Einhaltung der zuvor genannten Rahmenbedingungen grundsätzlich erlaubt. Die Schüler:innen sollen jedoch im Rahmen der Vermittlung von Medienkompetenzen für einen bewussten Umgang und einen sinnvollen Nutzungsumfang sensibilisiert werden. Dazu können bei Bedarf auch konkrete Einzelregelungen getroffen werden, z.B. zur Handynutzung bei einer Klassenfahrt, eine „Handyfreie Woche“ oder ähnliches.
- (10) Um die Schüler:innen und das Kollegium zeitnah bei technischen Problemen mit den iPads oder Anwenderfragen unterstützen zu können, wird täglich in der 1. Pause eine „iPad-Pause“ angeboten. Auftretende Schäden oder andere Probleme sind dort unverzüglich zu melden.

Zu den allgemeinen Regeln und Tipps für die Tablet-Nutzung am AvD hat die Mediengruppe eine Übersicht erstellt. Diese findet sich im Anhang dieses Dokuments und auf der Schulhomepage.<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Eine Übergangsregelung zur alternativen Nutzung privater Endgeräte besteht nur noch für den Jahrgang Q2 im Schuljahr 2023/24 und läuft mit Ende dieses Schuljahres aus.

<sup>5</sup> [https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/09/Regeln-und-Tipps-fr-Tablets\\_2022-08-05.pdf](https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/09/Regeln-und-Tipps-fr-Tablets_2022-08-05.pdf) (letzter Aufruf: 17.02.2024).

### *2.3.2. Verantwortungsvoller Umgang mit der technischen Ausstattung*

Im Zuge der schrittweisen Ausstattung einzelner Klassenräume mit interaktiven Tafeln und PCs kam die Frage auf, ob hier besondere Regeln gelten sollten, um die Technik vor unberechtigter Nutzung oder Beschädigungen zu schützen. So wurde etwa der Ansatz diskutiert, Schülergruppen niemals ohne Lehrkraft diese Räume betreten zu lassen.

Mittlerweile verfügt das AvD in allen Klassen- und Fachräumen über eine vergleichbare technische Ausstattung. Für die Schüler:innen ist diese so selbstverständlich Teil ihres Umfeldes, wie es zuvor etwa der Overhead Projektor war. Daher ist es zielführender, die Schüler:innen zu einem verantwortlichen Umgang mit der technischen Ausstattung anzuhalten. Es gelten daher folgende Regelungen:

- (1) Wenn eine Klasse nach der Pause weiterhin in einem Klassenraum unterrichtet wird, verbleiben während der Pause zwei Schüler:innen als Klassendienst im Raum. Dadurch ist gewährleistet, dass auch die iPads der Klasse nicht unbeaufsichtigt bleiben. Wenn die Klasse den Raum wechselt, schließt die Lehrkraft oder die Pausenaufsicht diesen ab.
- (2) Die Nutzung der interaktiven Tafeln, der PCs sowie der Dokumentenkameras ist nur in Anwesenheit einer Lehrkraft gestattet oder durch Schüler:innen, denen dies durch eine Lehrkraft erlaubt wurde.
- (3) Festgestellte Schäden oder Defekte der digitalen Ausstattung eines Raumes sind nach ihrem Auftreten unverzüglich zu melden. Schüler:innen melden diese der jeweils unterrichtenden Lehrkraft. Lehrkräfte geben die Meldung an die Administratoren für das pädagogische Netz weiter.
- (4) Schäden oder Defekte an den iPads von Schüler:innen und Lehrkräften sind unverzüglich im Rahmen der iPad-Pause zu melden.

### *2.3.3. Regeln für digitale Mitschriften*

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium hat Regeln für digitale Mitschriften im Unterricht erstellt. Generell sind diese erst ab Klasse 8 gestattet. Die genauen Regelungen finden sich im Anhang dieses Dokumentes (A2: Regeln und Tipps für digitale Mitschriften am AvD) und auf der Schulhomepage<sup>6</sup>.

### *2.3.4. Wege der digitalen Kommunikation*

Für die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler:innen wird die Plattform IServ verwendet ([vgl. Kapitel 5.1.1](#)). Digital erteilte Aufgaben, z.B. im Lernen auf Distanz oder für planbare Vertretungsstunden, sollen grundsätzlich über diesen Weg bereitgestellt werden. Eine Ausnahme bilden die Lerngruppen, die in einem Fach an der Erprobung von Logineo NRW LMS teilnehmen. In diesem Fall können auch über diese Plattform Aufgaben bereitgestellt und eingesammelt werden. Auf diese sollen die Lernenden jedoch von der Lehrkraft persönlich oder über eine Nachricht auf IServ aufmerksam gemacht werden.

Für die sonstige digitale Kommunikation können in IServ z.B. die Module E-Mail und Messenger genutzt werden.

Die entsprechenden Postfächer werden von allen Lehrkräften regelmäßig abgerufen. Über diesen Weg sind die Lehrkräfte auch für Eltern, außerschulische Partner usw. erreichbar.

---

<sup>6</sup> [https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/05/Regeln-und-Tipps-fr-digitale-Mitschriften\\_08.22.pdf](https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/05/Regeln-und-Tipps-fr-digitale-Mitschriften_08.22.pdf) (Stand 17.02.2024).

Zur Erleichterung der digitalen Kommunikation mit den Eltern wurde für das AvD die Einführung der IServ Elternkommunikation beschlossen. Diese soll noch im Schuljahr 2023/24 implementiert werden. Dadurch können Lehrkräfte Elternbriefe digital versenden und strukturierte Rückmeldungen einholen.

Um die digitale Kommunikation am AvD positiv zu gestalten, wurde eine [Netiquette](#) erarbeitet und über die Homepage allen Mitgliedern der Schulgemeinde zur Verfügung gestellt.<sup>7</sup>

Die Übersicht über die Kommunikationswege findet sich im Anhang dieses Dokuments (Ansprechpartner und Kommunikationswege).

Während die digitalen Kommunikationswege grundsätzlich dazu beitragen, den Austausch innerhalb der Schulgemeinde schneller und einfacher zu gestalten, darf dies nicht zum Anspruch ständiger Erreichbarkeit aller Beteiligten führen. Sowohl für Schüler:innen als auch für Lehrkräfte sind Ruhe- und Regenerationszeiten wichtig.

### 3. Unterrichtsentwicklung und curriculare Verankerung

#### 3.1. Erwerb, Festigung und Erweiterung der „21st Century Skills“ für Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern

Die sogenannten „21st Century Skills“ (auch 4K genannt) decken vier Kompetenzfelder ab, die den kompetenten Umgang mit Medien, Technologien, Informationen und Daten gewährleisten sollen und im Rahmen der Schullaufbahn von den Schüler:innen im Unterricht erworben werden sollen. Dazu gehören virtuelle und persönliche Kommunikation und Kollaboration vor dem Hintergrund von Diversität (z.B. fächerübergreifendes Arbeiten, Interkulturalität, Alter) sowie kreative Problemlösung, Innovationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken.

Des Weiteren sind Eigenmotivation und selbständiges Arbeiten unabdingbar mit den Anforderungen verknüpft. Dabei gilt es, die sozialen Aspekte des Lernens (Wissen wird oft sozial konstruiert) und die kreativen Aspekte des Lernens (Wissen durch Machen im Sinne von Erschaffen oder Nach-Machen erwerben) im Unterricht zu fördern.

Dadurch rückt der Begriff Transferleistung (die Anwendung des Gelernten in einem anderen Kontext) wieder stärker in den Vordergrund, allerdings neu definiert als produktive Nutzung von Fähigkeiten und Motivationen.

Diese Kompetenzen sind im Kontext einer auf Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Ressourcen ausgerichteten schulischen Arbeit von allen Beteiligten zu entwickeln. Das AvD gewährleistet dies durch folgende Maßnahmen:

##### *3.1.1. Sicherung und Ausweitung der Kompetenzen der Lehrkräfte*

Lehrkräften kommt bei der Handhabung und Vermittlung des Umgangs mit digitalen Medien eine Vorbildfunktion zu. Um die technischen Möglichkeiten vor dem Hintergrund pädagogischer Zielsetzungen bestmöglich nutzen zu können, benötigen die Lehrkräfte ein hohes Maß an Medienkompetenz. Neben den technischen Fertigkeiten zur Handhabung von Hard- und Software geht es insbesondere auch darum, sinnvolle Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien für den eigenen Unterricht zu erkennen und nutzbar zu machen. Hieraus ergibt sich für die Kolleg:innen ein in Art und Umfang unterschiedlich ausgeprägter Fortbildungsbedarf. Die Medienkonzeptgruppe unterstützt daher die Fortbildungs-koordination bei der Schaffung geeigneter Angebote. Die einzelnen Maßnahmen dazu sind in [Kapitel 6](#) des Medienkonzeptes aufgeführt.

---

<sup>7</sup> [https://avdge.de/wp-content/uploads/2022/10/Netiquette-fuer-das-Annette\\_v1.0.pdf](https://avdge.de/wp-content/uploads/2022/10/Netiquette-fuer-das-Annette_v1.0.pdf) (Stand: 17.02.2024).

### *3.1.2. Sicherung und Ausweitung der Kompetenzen der Schüler:innen*

Die im Medienkompetenzrahmen ([vgl. Kapitel 4](#)) vorgegebenen Kompetenzen werden im Unterricht der einzelnen Fächer über alle Jahrgangsstufen hinweg aufgebaut und vertieft. Über die curricularen Vorgaben des jeweiligen Fachunterrichts hinaus setzt das AvD verstärkt auf eine intensive Begleitung von Schüler:innen durch eine ausgebildete Gruppe Gleichaltriger sowie durch außerschulische Kooperationspartner. Unterstützt werden diese in besonderen Problemlagen neben der Medienkonzeptgruppe außerdem von der Schülervertretung und dem Beratungslehrkräfte-Team. Folgende Beratungs- und Begleitangebote bestehen bereits:

#### *Medienscouts*

Die Medienscouts (speziell ausgebildete Schüler:innen verschiedener Jahrgangsstufen) stehen in einer wöchentlichen Sprechstunde für Fragen und Probleme der Schüler:innen rund um die Nutzung digitaler Medien zur Verfügung. Ein weiteres regelmäßiges Angebot ist das „Kahoot des Monats“. Über QR-Codes, die an verschiedenen Stellen in der Schule ausgehängt werden, gelangen die Schüler:innen zu einem Quiz, das mit wechselnden Themen (z.B. soziale Netzwerke, Tiktok oder „dein Schul-iPad“) zum kritischen und bewussten Umgang mit digitalen Medien beiträgt. Darüber hinaus führen die Medienscouts in den Klassen der Jgst. 5 jeweils einen Workshop zum Thema Klassenchats durch. Ein Workshop für die Jgst. 6 zum Umgang mit Cybermobbing ist bereits geplant. Workshops zu altersgemäßen Themen wie Cybergrooming oder Computerspielsucht sollen für alle weiteren Jahrgänge der Sekundarstufe 1 folgen. Beim Auftreten konkreter Problem- oder Konfliktsituationen in einzelnen Klassen führen die Medienscouts auch ad hoc entsprechende Workshops in diesen Lerngruppen durch.

#### *Einführung in IServ und das pädagogische Netz*

IServ ist am AvD nicht nur die digitale Kommunikationsplattform, sondern wird auch zur Nutzung der Arbeitsplätze im pädagogischen Netz und für die Registrierung der Schüler:innen-iPads benötigt. Die meisten Schüler:innen bringen hier aus der Grundschule bereits Vorkenntnisse mit. Trotzdem werden alle wichtigen Funktionen in den ersten Wochen des Informatikunterrichts noch einmal mit allen Lernenden wiederholt und vertieft. Hier wird auch der Umgang mit dem PC eingeübt und die Regeln für die Computerräume werden besprochen. Da viele Schüler:innen zu Hause weder über einen PC noch über einen Laptop verfügen, beinhaltet dies auch ein Tastatur- und Maus-Training.

#### *iPad-Schulungen*

In der Jahrgangsstufe 5 werden die iPads an die Schüler:innen im Rahmen einer zweitägigen Kick-off-Veranstaltung ausgeteilt. In insgesamt 8 Unterrichtsstunden werden die iPads mit den Schüler:innen gemeinsam eingerichtet und die Grundfunktionen besprochen. Es werden typische Abläufe wie das Anlegen von Ordnern, das Öffnen, Bearbeiten und Speichern von Dateien und das Abgeben von Arbeitsergebnissen per IServ-Aufgabe oder Mail erlernt. Die Schüler:innen lernen dabei auch die Apps Pages und Keynote kennen, was anschließend im Unterricht verschiedener Fächer weiter vertieft wird.

Für Schüler:innen der höheren Jahrgänge, die weniger umfangreiche Schulungen zum Einstieg erhalten haben, werden freiwillige Schulungen zu verschiedenen Themen angeboten. Diese werden teilweise von Lehrkräften, teilweise von erfahreneren Schüler:innen moderiert. Ergänzend werden zu verschiedenen relevanten Themen (Daten richtig speichern und sichern, häufige Fehler und wie man sie beheben kann...) Informationen in einer Taskcard bereitgestellt, die über IServ aufgerufen werden kann.

## Prävention

Ein Fehlverhalten bei der Nutzung digitaler Medien, z.B. in sozialen Netzwerken, kann nicht nur soziale und psychische, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen haben. Dies ist Thema bei einem Workshop, der i.d.R. in Jgst. 7 in Kooperation mit dem Kommissariat Vorbeugung als außerschulischem Partner durchgeführt wird. Auch die Medienscout-Workshops tragen ab der Jahrgangsstufe 5 zur Sensibilisierung der Schüler:innen für mögliche Folgen ihres Handelns bei.

### 3.1.3. Angebote zum Erwerb grundlegender Kenntnisse und praktischer Anwendungstipps für Eltern

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Eltern sich nicht nur mit den technischen Neuheiten befassen möchten, sondern ihnen auch Fragen der rechtlichen Situation (Datenschutz, etc...) sowie der sozialen Aspekte und erzieherischen Maßnahmen (z.B. Wie viel Zeit mit digitalen Medien ist in welchem Alter angemessen?) in Absprache mit anderen Eltern besonders wichtig sind. Auch hier möchte das AvD neben den Klassen- und Schulpflegschaftssitzungen Unterstützung und Gelegenheit zum Austausch und zur Information anbieten:

- Abendveranstaltungen für Eltern (Informationsabend zur iPad-Ausgabe in Jgst. 5, Angebote der Medienberatung NRW zu verschiedenen Themen)
- Der „Runde Tisch“ (regelmäßiges Angebot der Steuergruppe)
- Der „Runde Tisch für digitale Medien“ (regelmäßiges Angebot der Medienkonzeptgruppe)

### 3.1.4. Gesundheit, Nachhaltigkeit und „Green IT“

Gerade im Sinne eines mündigen und kritisch-reflektierenden Denkens legt das AvD besonderen Wert auf den bewussten Umgang mit der Digitalisierung und ihren weitreichenden Konsequenzen für Mensch und Umwelt durch alle Mitglieder der Schulgemeinde. Das bedeutet

- einerseits die Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienverhalten und Wege zur „digitalen Gesundheit“ (festgelegte Bildschirmzeiten, Erlernen und Anwenden von Entspannungstechniken, Bewegung als Ausgleich, z.B. durch „bewegte Pause“ in der Schule, Stressmanagement)
- andererseits konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Umwelt (Anschaffung stromsparender und langlebiger Geräte, Standby- und Energiesparmodi verwenden, Musik herunterladen statt zu „streamen“, tonersparender Schriftarten, E-Mail-Verkehr auf das Nötigste beschränken)

Maßnahmen in diesem Bereich sollen im Rahmen der Entwicklung des AvD zu einer nachhaltig agierenden Schule noch konkretisiert werden.

## 3.2. Entwicklung sinnhafter digital gestützter Lernarrangements

Im Zentrum der Lehrer:innenarbeit steht die didaktische Frage, wie digital gestützte Lernarrangements den Unterricht bereichern können, damit die Schüler:innen umfassenden Kompetenzzuwachs erlangen. Wie kann die Digitalisierung dazu beitragen, z.B. Klarheit über die Strukturierung des Unterrichts und die Inhalte zu geben, den Anteil echter Lernzeit zu erhöhen, ein lernförderliches Klima zu schaffen, sinnstiftendes Kommunizieren zu ermöglichen, intelligentes Üben einzubauen, für Methodenvielfalt zu sorgen, Angebote für individuelle Förderung zu schaffen, die Leistungserwartungen transparent zu machen oder die Lernumgebung vorzubereiten?<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Meyer H. (2014): Was ist guter Unterricht? Berlin. S. 23-127

Um Antworten auf diese Fragen finden zu können, muss sowohl Klarheit über die technischen Einsatz- und Verbesserungsmöglichkeiten als auch über die zu erreichenden Kompetenzziele herrschen. Dies ist die Basis für die Weiterentwicklung von Unterricht. Grundlegende Orientierung bieten hierfür das SAMR-Modell und der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW.

### *3.2.1. SAMR-Modell*

Das SAMR-Modell nach Puentedura beschreibt allgemein die Integrationsmöglichkeiten von Lerntechnologien im Unterricht auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden analoge Aufgaben/Materialien durch digitale ersetzt (**S**ubstitution). Auf der zweiten Ebene erfolgt eine Erweiterung (**A**ugmentation) der Aufgabenstellungen, die zugleich zu einer Verbesserung des Lernarrangements führt. Auf der dritten Ebene werden Aufgaben in großem Maße neu gestaltet (**M**odification). Auf der vierten Ebene wird durch Technologie ermöglicht, vollkommen neuartige Aufgaben zu schaffen (**R**edefinition), die ohne digitale Möglichkeiten nicht denkbar wären.<sup>9</sup>

Sind den Lehrenden diese Ebenen klar, so können konkrete unterrichtsplanerische Entscheidungen getroffen werden, die z.B. die Auswahl einer bestimmten App, die Nutzung einer Lernplattform, den Einsatz digitaler Messwerkzeuge im naturwissenschaftlichen Unterricht, usw. beinhalten können.<sup>10</sup>

### *3.2.2. Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW und seine Verankerung in den schulinternen Lehrplänen und Konzepten*

Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW ([vgl. Abb. im Anhang](#)) erweitert die Kompetenzvorgaben der Kernlehrpläne um 24 Kompetenzziele für mediale Bildung. In den schulinternen Lehrplänen der Fächer werden die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens ausgewiesen, mit dem Ziel, fachübergreifend alle genannten Teilkompetenzen zu erwerben und zu vertiefen ([vgl. Kapitel 4](#)). In den methodisch-didaktischen Anmerkungen der schulinternen Curricula kann der konkrete Einsatz bestimmter Technologien zur Vermittlung der Unterrichtsgegenstände aufgeführt werden. Somit kann transparent gemacht werden, wie die Integration von Lerntechnologien im Unterricht zum Erreichen der Kompetenzziele beiträgt.

Ergänzend dazu wird die Vermittlung bestimmter medialer Kompetenzen auch im LAT-Konzept der Schule und im Curriculum der Berufs- und Studienorientierung berücksichtigt.

### *3.3. Distanzunterricht am AvD*

Für den Distanzunterricht wurde während der Corona-Pandemie am AvD ein umfassendes Konzept entwickelt und angewendet. Dieses ist im [Anhang des Medienkonzeptes](#) zu finden.

## *4. Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in die schulinternen Lehrpläne*

Durch die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in unsere schulinternen Lehrpläne wird eine systematische, fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenzen ermöglicht. Der Medienkompetenzrahmen NRW besteht aus sechs Kompetenzbereichen mit insgesamt 24 Teilkompetenzen, deren Oberpunkte im Folgenden zusammenfassend

---

<sup>9</sup> <http://homepages.uni-paderborn.de/wilke/blog/2016/01/06/SAMR-Puentedura-deutsch/> (Stand: 17.02.2024)

<sup>10</sup> [https://designingoutcomes.com/Padagogy\\_Wheel\\_Translations/Padagogy\\_Wheel\\_V4\\_GER.pdf](https://designingoutcomes.com/Padagogy_Wheel_Translations/Padagogy_Wheel_V4_GER.pdf) (Stand: 17.02.2024)

dargestellt werden. Die Teilkompetenzen sind dem Medienkompetenzrahmen NRW im Anhang zu entnehmen.

1. **„Bedienen und Anwenden** beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.
2. **Informieren und Recherchieren** umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.
3. **Kommunizieren und Kooperieren** heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.
4. **Produzieren und Präsentieren** bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.
5. **Analysieren und Reflektieren** ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.
6. **Problemlösen und Modellieren** verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.“<sup>11</sup>

Langfristiges Ziel ist es, die 24 Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW mehrfach und verbindlich im Sinne eines Spiralcurriculums in den Fächern und Unterrichtsvorhaben abzubilden.

Die folgende Übersicht liefert eine tabellarische Zusammenfassung der bisher vorgenommenen Zuordnungen der Unterrichtsvorhaben zu den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW. Die aufgeführten Unterrichtsprojekte sind in den schulinternen Lehrplänen konkreter dargestellt. Überfachliche Projekte werden verantwortlichen Personen zugeordnet.

---

<sup>11</sup> Quelle: Medienberatung NRW (Hrsg.). 2018. Informationsbroschüre zum Medienkompetenzrahmen NRW. Online unter: [https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR\\_ZMB\\_MKR\\_Broschuere\\_2019\\_06\\_Final.pdf](https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Broschuere_2019_06_Final.pdf) (Stand: 06.02.2024).

## 1. Bedienen und Anwenden

### 1.1 Medienausstattung (Hardware)

Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	IF	Regeln für die Arbeit im Computerraum	UV 5.1
5	IF	Umgang mit PC-Tastatur und Maus	UV 5.1
5	LAT	iPad: Aufbau und Grundlagen der Bedienung, Regeln für eine sinnvolle Nutzung	iPad Kick-off-Tage / Frau Heitbaum
6	IF	Verantwortungsvoller Umgang mit Robotik-Baukästen	UV 6.2
10	Diff IF	Microcomputer mit verschiedenen Sensoren in eigenen Projekten einsetzen	UV 10.3

### 1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	IF	Einführung in IServ und das Pädagogische Netz: Der Umgang mit Schüleraccounts, Netzlaufwerken und dem Ordnersystem in Microsoft Windows	UV 5.1
5	D	Einführung der Methode „Lesetagebuch“ mit Textverarbeitungsprogrammen <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>	UV IV: Freundschaft und Familie in epischen Großformen
5	E	Einführung in die Handhabung der eBooks	1. Halbjahr
5	E	Verwendung von Pages zur Gestaltung von Steckbriefen (eigene und von Tieren); Verwendung von Canva für die Gestaltung von Einladungen, Postern, etc...; Einüben von flinga.fi zur Erstellung von kollaborativen Mindmaps (Strukturierungsprinzipien erlernen und anwenden); Umgang mit der Vokabelbox	Here we go: me and my classroom; animals

5	MU	„Alle Jahre wieder – Weihnachten am AvD“ Gestaltungsideen von Weihnachtsliedern mit digitalen Werkzeugen notieren.	UV 5.1.2.
5	MU	„Singend feiern – Lieder und Songs zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten“ Transponieren vorhandener Musik mit digitalen Werkzeugen	UV 5.2.3.
5	M	Die Schüler:innen zeichnen ebene Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel, wie Lineal, Geodreieck sowie dynamischer Geometriesoftware	UV 5.4
5	M	Stochastik: Die Schüler:innen erheben Daten, fassen sie in Ur- und Strichlisten zusammen und bilden geeignete Klasseneinteilungen, stellen Häufigkeiten in Tabellen und Diagrammen dar, führen Darstellungswechsel sicher aus, entnehmen und strukturieren Informationen aus mathematischen Texten und Darstellungen.	UV 5.1
5	PH	Messung der Lautstärke	
5/6	BI	Die Schüler:innen können einen Bestimmungsschlüssel (auch digital) zur Identifizierung einheimischer Samenpflanzen sachgerecht anwenden. Auswahl eines digitalen Bestimmungsschlüssels anhand verschiedener Bestimmungsapps (Bsp. PlantNet, Flora Incognita)	UV 5 „Vielfalt der Blüten“
5/6	BI	Die Schüler:innen erstellen kollaborativ Steckbriefe verschiedener Haustiere und bewerten anhand der Kriterien das Gestaltungsmittel und die Eignung des Haustieres für verschiedene Anforderungen. (App zielgerichtet auswählen und kreativ einsetzen)	UV 2 „Wirbeltiere in meiner Umgebung“
6	D	„Die Welt auf Knopfdruck – Altersbezogene Medien untersuchen“ Aktuelles Medienverhalten thematisieren und analysieren	UV V: Die Welt auf Knopfdruck
6	E	Handhabung von Goodnotes zur Illustration von Berichten, Märchen, Geschichten im Simple Past	
6	MU	„Musik setzt uns in Bewegung – Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten“ Videodreh der eigenen Tänze	UV 6.1.1.
6	MU	„Damals bei Hofe“ Umarrangieren eines barocken Musikstückes	UV 6.1.3.

6	MU	„Malende und erzählende Musik – musikalische Klanglandschaften hören und gestalten“ Gestaltung von Klangkompositionen mit digitalen Werkzeugen	UV 6.2.3
6	EK	Die Schüler:innen orientieren sich mithilfe von “Google Earth” auf der Erde	Generelle Methodenkompetenz des Faches, siehe Kernlehrplan: “[...]orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen”
6	GE	Die Schüler:innen erstellen mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen Steckbriefe der verschiedenen Menschentypen.	UVII: “Steinzeitliche Lebensformen”
7	D	Anlegen eines digitalen Lesetagesbuchs	UV III: Unbequeme Literatur – ein Jugendbuch zu einem kontroversen Thema erarbeiten
7	F	Die Schüler:innen nutzen das E-Book zur Schulung der korrekten Aussprache und des Hör-(Seh-)Verstehens.	reihenübergreifend
7	GE	Erstellen einer digitalen Präsentation zum Thema Mittelalter Erstellen einer digitalen Mindmap zu unterschiedlichen Themen	IF IIIb
Ab 7	KU	Erste Schritte des Zeichnens, Entwerfens und Kolorierens mit digitalen Werkzeugen – Bilder bearbeiten	
7-9	L	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das eBook des Lehrwerks zum Wortschatzerwerb und zur Wiederholung relevanter Grammatikregeln.	
7-Q2	F	Die Schüler:innen kennen und nutzen digitale Werkzeuge wie Online-Wörterbücher.	
8	D	Zeitungen untersuchen und eigene Texte sprachlich und formal korrekt gestalten Aufbau von Print- und Online-Ausgaben von Zeitungen vergleichen	UV III: Was die Welt und uns bewegt
8	CH	Reaktionen zwischen Metallatomen und Metallionen als Elektronenübertragungsreaktionen deuten und diese auch mithilfe digitaler Animationen und Teilgleichungen erläutern (UF1)	UV 8.3: Energie aus chemischen Reaktionen

8	MU	„Das Ohr „sieht“ mit – wie Filmmusik unsere Sinne beeinflusst“ Mit digitalen Werkzeugen Filmsequenzen mit eigener Musik unterlegen	UV 8.2.3.
9	CH	Unterschiedliche Darstellungen von Modellen kleiner Moleküle auch mithilfe einer Software vergleichend gegenüberstellen	UV 9.1: Gase in unserer Atmosphäre
9	E	Die Schüler:innen verfassen mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen (Pages) einen Lebenslauf (CV) und ein Bewerbungsanschreiben ( <i>cover letter</i> ).	Unterrichtsreihe: “The road ahead”
9	Diff IF	Erstellen von Erklärvideos zum Prinzip der asymmetrischen Verschlüsselung mit Hilfe der App „Clips“	UV 9.3
10	BI	Ein Erklärvideo zum Reiz-Reaktionsschemas mit der App „iMovie, Stop Motion Video“ drehen (App zielgerichtet auswählen und kreativ einsetzen)	UV 10.6
10	GE	Dokumentieren mit Keynote: Arbeitsteiliges Erstellen von Präsentationen zu verschiedenen Themen (Etwa “300 Jahre amerikanische Geschichte im Zeitraffer”)	

### 1.3 Datenorganisation

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	LAT	Daten am iPad sinnvoll speichern: Verwendung der verschiedenen Laufwerke und Organisation von Dateien in selbst erstellten Ordnern	iPad Kick-off-Tage / Frau Heitbaum
5	PH	Auswertung von Daten einer Messreihe zum Temperaturverlauf	
5	M	Mein Regelheft: Eine Arbeitsmappe in Goodnotes übersichtlich führen und mit Backups sicher speichern	Fachschaft Mathematik
7-10	F	Organisation und Bearbeitung von Dateien in selbst erstellten Ordnern (Beispiel: Anlegen eines Grammatik-Glossars)	reihenübergreifend
9	Diff IF	Daten richtig speichern: Der zielführende Einsatz von „Speichern“ und „Speichern unter“ und die Merkmale sinnvoller Dateinamen	UV 9.1
9	Diff IF	Arbeitsteiliges Anlegen eines digitalen Glossars zum Themenbereich Kryptologie	UV 9.3
10	Diff IF	Aufbau und Struktur von Webseiten in HTML und CSS	UV 10.4

<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>			
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
6	IF	Wo, wie und wozu werden Daten gesammelt und verarbeitet? – Datenbewusstsein durch die Exploration von Standortdaten aus dem Mobilfunknetz	UV 6.3
9	Diff IF	Kryptologie: Anwendung von Verschlüsselungsverfahren und Bewertung ihrer Sicherheit und praktischen Umsetzbarkeit	UV 9.3
10	Diff IF	Grundlagen des Datenschutzes am Beispiel Sozialer Netzwerke	UV 10.4

<b>2. Informieren und Recherchieren</b>			
<b>2.1 Informationsrecherche</b>			
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	D	An einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen</li> </ul>	UV VI: „Okapi, Nasenbär & Co“ – Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben
5	PH	Informationsrecherche zum Erdmagnetfeld, weitere Themen möglich	
5	REL	Einführung in den Umgang mit der Bibel als Buch	

5	POL	Die Schüler:innen führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an, indem sie z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben der SV im Computerraum recherchieren</li> <li>• die politischen Vorgänge in ihrer Stadt erschließen und Informationen zu aktuellen, kommunalpolitischen Themen sammeln,</li> <li>• Informationen über den Abbau von Rohstoffen und Umweltverschmutzung recherchieren,</li> <li>• sich über die Rechte und Pflichten von Kindern in Deutschland informieren.</li> </ul>	
5	E	Informationsrecherche zum Thema „animals“	Unit 2: Homes and families
5/6	BI	Die Schüler:innen führen eine Informationsrecherchen zielgerichtet für Steckbriefe (Keynote) verschiedener Haustiere durch und bewerten anhand der Kriterien das Gestaltungsmittel und die Eignung des Haustieres für verschiedene Anforderungen.	UV 2 „Wirbeltiere in meiner Umgebung“
5-10	REL	Die Schüler:innen führen an themenbezogenen Beispielen eine Internetrecherche zielgerichtet durch und wenden dabei unterschiedliche Suchstrategien an; dabei filtern, strukturieren und bereiten sie themenrelevante Informationen und Daten auf.	
6	D	Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten	UV I: „Natur erleben“ Beschreiben und Berichten
6	GE	Die Schüler:innen ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen: Methode „Eine Internetrecherche durchführen“ (darin enthalten auch die Felder 2.2 bis 2.4 des MK-Rahmens)	UVI: „Erste Begegnung mit Geschichte“ - Internetrecherche zur Höhlenmalerei von Lascaux und Chauvet  UV IV: „Hochkulturen am Beispiel Ägyptens“ - Internetrecherche zum „Fluch des Pharao“  UV V: „Lebenswelt griechische Polis“ - griechische Götternamen in der Gegenwart; Olympia heute

6	GE	Die Schüler:innen nutzen die im Lehrwerk enthaltenen Webcodes zur Informationsgewinnung.	z.B. UV IV: „Hochkulturen am Beispiel Ägyptens“ - Jenseitsvorstellungen
7	L	Die Schüler:innen führen Internetrecherchen zu griechischen Mythen durch (ausgehend von den Lektionen 5 bis 7).	
7	E	Die Schüler:innen führen einfache Internetrecherchen zu einem Thema durch und filtern, strukturieren und bereiten Ergebnisse auf. <u>Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Find free attractions in London</i></li> <li>• optional: <i>Compare your region with Wales; A profile of a Beatle; Facts about Ireland; A place in Scotland</i></li> </ul>	Unterrichtsreihen: „This is London“, „Welcome to Snowdonia“, „A weekend in Liverpool“, „My trip to Ireland“, „Edinburgh and the Highlands“
7	CH	Nach Anleitung chemische Informationen aus analogen und digitalen Medien (Fachtexte, Filme, Tabellen, Diagramme, Abbildungen, Schemata) entnehmen, sowie deren Kernaussagen wiedergeben und die Quelle notieren am Beispiel der Erstellung von Steckbriefen zu verschiedenen chemischen Elementen	UV 7.1: Stoffe im Alltag
7	F	Découvrir la capitale – Die Schüler:innen führen eine Internetrecherche zum Thema „Paris et ses monuments“ zielgerichtet durch und wenden Suchstrategien an.	UV 7.7
7	EK	Die Schüler:innen recherchieren die Unterschiede über das Leben in verschiedenen Klimazonen, bereiten ihre Ergebnisse auf und präsentieren diese adressatengerecht	IHF6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen
7	GE	Recherche nach unterschiedlichen Darstellungen historischer Ereignisse; Zielgerichtete Nutzung der Webcodes zur weiteren eigenständigen Recherche	z.B. IF IIIb
8	GE	Die Schüler:innen ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, Landkarten und digitalen Medien zu ausgewählten Fragestellungen.	z.B. „Der Erste Weltkrieg“
8	E	Informationsrecherche zum Thema USA	Unit 1: USA
ab 8	KU	Systematische Recherchen (Einzel- und Partnerarbeit; angeleitet und selbstständig) zu Bildmaterialien, Quellen, Zusatzinformationen – angelehnt an konkrete Unterrichtsthemen und zur eigenständigen Überarbeitung bildnerischer Gestaltungen (Abbildungen, Grafiken, Kunstwerke, Tutorials)	

9	E	Informationsrecherche zum Thema Australien	Unit 1: Australia, New Zealand
10	GE	Im Internet recherchieren und Informationen gewinnen zum Themenschwerpunkt "Die Goldenen Zwanziger"	Fachlehrkraft
10	BI	Schüler:innen führen eine Informationsrecherchen zielgerichtet für ein Erklärvideo zum Reiz-Reaktionsschema durch	UV 10.6
10	E	Informationsrecherche zum Thema Irland	Unit 4: Ireland
<b>2.2 Informationsauswertung</b>			
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	POL	Die Schüler:innen können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten, indem sie die Informationen aus ihren Recherchen (vgl. 2.1) auswerten und die für ihren Arbeitsauftrag relevanten Aspekte herausfiltern und für eine Präsentation ihrer Arbeit aufbereiten	z.B. „Politik in der Gemeinde“, „Kinder in der Welt“, „Zuwanderung in die BRD“
6	M	Die Schüler:innen stellen Häufigkeiten in Tabellen und Diagrammen dar unter Verwendung digitaler Hilfsmittel.	UV 6.7
7	CH	Nach Anleitung chemische Informationen aus analogen und digitalen Medien (Fachtexte, Filme, Tabellen, Diagramme, Abbildungen, Schemata) entnehmen, sowie deren Kernaussagen wiedergeben und die Quelle notieren am Beispiel der Erstellung von Steckbriefen zu verschiedenen chemischen Elementen	UV 7.1: Stoffe im Alltag
7	F	Découvrir la capitale – Die Schüler:innen filtern zum Thema „Paris et ses monuments" Informationen aus dem Netz, filtern und strukturieren sie und bereiten sie auf (Stationenlernen / Projektarbeit)	UV 7.7

7/8	GE	Die Schüler:innen können themenbezogene Informationen basierend auf der Arbeit mit digitalen Medien filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten, indem sie auf Basis von Recherchen (Kartenmaterial, Bücher, Internet) die für sie relevanten Informationen herausarbeiten und für den Rest der Klasse zugänglich machen.	7: z.B. „Frühe Neuzeit“ 8: z.B. „Der Erste Weltkrieg“; „Die Revolution 1848/49“
8	E	Die Schüler:innen führen einfache Internetrecherchen zu einem Thema (z.B. <i>New York, California, Civil Rights Movement</i> ) durch und filtern, strukturieren und bereiten Ergebnisse auf.	Unterrichtsreihen: „New York, New York“, „California, land of dreams“, „Atlanta rising“
8	EK	Die Schüler:innen suchen und finden optimale Wirtschaftsstandorte in Deutschland und der Welt mithilfe fachspezifischer, digitaler Werkzeuge.	IHF 3: „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“
8-10	E	Erstellen von Podcasts und Blogs als Ergänzung zur Präsentation von Rechercheergebnissen	
9	Diff BCH	Nach Anleitung biologische und chemische Informationen aus analogen und digitalen Medien (Fachtexte, Filme, Tabellen, Diagramme, Abbildungen, Schemata) entnehmen, sowie deren Kernaussagen wiedergeben und die Quelle notieren zur Planung und Durchführung von einfachen sinnesphysiologischen Experimenten beim Menschen	
9	PH	Erstellen einer Präsentation zum Thema „Himmelskörper“	
Ab 9	KU	Erarbeiten, Gestalten und Layouten von begleitenden Präsentationen zu Unterrichtsthemen	
<b>2.3 Informationsbewertung</b>			
Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
6	IF	Künstliche Intelligenz: Wie Maschinen aus Erfahrung lernen können – und warum sie trotzdem Fehler machen	UV 6.4
7	M	Die Schüler:innen wenden Prozent- und Zinsrechnung auf allgemeine Konsumsituationen an, recherchieren und bewerten, führen Entscheidungen auf der Grundlage fachbezogener Diskussionen herbei.	UV 7.3
7	D	Werbspots und Medien untersuchen, eine Werbeanzeige selbst gestalten	UV III: Macht Werbung! Werbung untersuchen und gestalten

8	GE	Die Schüler:innen bewerten ihre in Recherchen gefundenen Informationen und Quellen hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und Triftigkeit.	reihenübergreifend
7, 9, 10	POL	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	reihenübergreifend
10	BI	Die Schüler:innen können Positionen zum Thema Impfung auch im Internet recherchieren, auswerten, Strategien und Absichten erkennen und unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission kritisch reflektieren.	
10	L	Perfide Leselenkung am Beispiel von Caesars Commentarii de bello Gallico – der Helvetierkrieg ein bellum iustum?	
10	CH	Aussagen zu sauren, alkalischen und neutralen Lösungen in analogen und digitalen Medien kritisch hinterfragen	UV 10.4: Risiken und Nutzen bei der Verwendung saurer und alkalischer Lösungen
10	GE	Kritische Interpretation und Bewertung historischer Quellen (z.B. NS-Propaganda)	
10	PH	Themen „Energieversorgung der Zukunft“ und „Energie aus Atomkernen“	
10	Diff IF	Gute Seiten, schlechte Seiten – Quellen bei der Internetrecherche mit Hilfe einer Checkliste auf ihre Qualität und Seriosität prüfen	UV 10.4
<b>2.4 Informationskritik</b>			
Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	LAT	Workshop „Klassenchats“ – Was gehört (nicht) hinein? Wie kann ich angemessen auf unangebrachte Inhalte reagieren und bei Bedarf über die Meldefunktion Hilfe holen?	Mediencouts (Herr Gorges / Frau Heitbaum)
7	POL	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	UV1: Generation Z UV2: Rechtliche Stellung von Jugendlichen UV7: #Zukunft – Leben in der digitalen Welt

### 3. Kommunizieren und Kooperieren

#### 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	LAT	Die Schüler:innen nutzen das IServ-Aufgabenmodul und E-Mails mit Anhängen und die Dateiablage um Aufgaben zu erhalten, zu bearbeiten und Ergebnisse zu teilen.	iPad Kick-off-Tage / Frau Heitbaum
5	LAT	Workshop „Klassenchats“: Die Schüler:innen lernen, durch gezielte Auswahl von Adressaten und die Nutzung der „Reaktions-Emojis“ die Zahl unnötiger Messenger-Nachrichten zu reduzieren.	Mediencouts (Herr Gorges / Frau Heitbaum)
5	POL	Die Schüler:innen können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen, indem sie lernen, wie sie digitale Produkte aus Gruppenarbeiten miteinander teilen und anderen zugänglich machen können.	Erstellen einer gemeinsamen digitalen Präsentation in einer der Unterrichtsreihen
5	D	In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden	1. UV: Ich - du – wir
5/6	BI	Die Schüler:innen können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten, indem sie kollaborativ Steckbriefe (Keynote) verschiedener Haustiere erstellen und bewerten anhand der Kriterien die Eignung des Haustieres für verschiedene Anforderungen.	UV 2
7	E	Erstellen von Comics/freeze frames mit Clips	Unit 4: My trip to Ireland

7	L	Die Schülerinnen und Schüler erstellen kollaborativ einen Film in iMovie zur Veranschaulichung der ersten Unterrichtssequenz (ausgehend von den Lektionen 1-4).	
ab 8	KU	Erstellen von Mood Boards	
9	D	Untersuchung digitaler Kommunikationsformen	UV IV: Kommunikation ist alles – sprachlicher Umgang mit anderen
9	L	Die Schüler:innen erarbeiten kollaborativ Erklärvideos zu den lateinischen Tempora.	
9	Diff IF	Ein Blick in die Zukunft – Schüler:innen sammeln in einem Padlet Ideen zu den Auswirkungen der IT auf verschiedene Lebensbereiche. Sie teilen dabei Textbeiträge, Links, Bilder oder Videos und kommentieren diese.	UV 9.4
10	L	Die Schüler:innen erarbeiten kollaborativ Erklärvideos zu den Partizipialkonstruktionen.	
10	BI	Die Schüler:innen können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten, indem sie ein Erklärvideo zum Reiz-Reaktionsschema mit der App „iMovie, Stop Motion Video“ drehen.	UV 10.6
<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>			
Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	POL	Die Schüler:innen können Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Regeln für den Umgang miteinander z.B. in Whatsapp-Gruppen analog zu den allgemeinen Klassenregeln erarbeiten, ausformulieren und auf ihre Einhaltung achten,</li> <li>• die Gefahr von Cyber-Mobbing erschließen und mögliche Lösungswege für akute Probleme und allgemeine Prävention erarbeiten.</li> </ul>	UV1: Schule - Mehr als nur Unterricht

5	LAT	Workshop „Klassenchats - Welche Plattform nutzen wir? Was gehört (nicht) hinein? Nach welchen Regeln wollen wir uns austauschen?“	Mediencouts (Herr Gorges / Frau Heitbaum)
5/6	E	Erstellen von Kommunikationsregeln für den Messenger	Unit 2: Homes and families Unit 1: In the summer holidays
8-10	F	Die Schüler:innen kennen Regeln für digitale Kommunikation (SMS-Sprache) und Kooperation (E-Mail-Projekte) und formulieren sie anhand des Themas „vacances“ / „échanges“)	UV 8.5 UV1
<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>			
Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
6	D	Emojis und ihre Bedeutung in der digitalen Kommunikation untersuchen	UV III: Ich fühl' mich so...
9	D	Digitale Kommunikation untersuchen und daraus Regeln ableiten	UV IV: Kommunikation ist alles: sprachlicher Umgang mit anderen
ab 8	KU	Industrial Design und Grafik Design als Aspekte der Kommunikation (z. B. Werbung, Plakat, Produktdesign)	
<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>			
Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
7	PP	Probleme, Konflikte, Gewalt und Aggression ((Cyber-) Mobbing)	
6		Workshop „Cybermobbing“	Mediencouts (Herr Gorges / Frau Heitbaum)
10	Diff IF	Die Schüler:innen recherchieren und präsentieren arbeitsteilig verschiedene Formen von Malware, wie Viren, Würmer und Phishing	UV 10.4

## 4. Produzieren und präsentieren

### 4.1 Medienproduktion und Präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	POL	Die Schüler:innen können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...], indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Keynote-Präsentation (oder eine andere Form der digitalen Präsentation) zu einem Thema vorbereiten und den Mitschüler:innen präsentieren,</li> <li>• analoge Medienprodukte wie Poster erstellen und vorstellen,</li> <li>• Schaubilder zur Veranschaulichung von Wirkmechanismen erstellen.</li> </ul>	In verschiedenen Unterrichtsreihen, z.B.: Vorstellung des direkt gewählten Stadtverordneten für den eigenen Wahlbezirk (UV 2: Politik in der Gemeinde; Keynote); Poster zur Geschichte des Geldes (arbeitsteilig; UV4: Wirtschaften), Schaubilder zu „Mobbing“ (UV1: Schule – mehr als nur Unterricht)
5	MU	„Von Wunderkindern und Superstars“ Erstellung eines Komponisten-Steckbriefes mit digitalen Medien	UV 5.2.1.
5/6	BI	Die Schüler:innen planen, gestalten und präsentieren Steckbriefe (Keynote) verschiedener Haustiere und bewerten anhand der Kriterien das Gestaltungsmittel und die Eignung des Haustieres für verschiedene Anforderungen.	UV 2
5-10	E	Die Schüler:innen gestalten und präsentieren Arbeitsergebnisse zu einem Thema (z.B. <i>New York, California, Civil Rights Movement</i> ) mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht (z.B. Keynote, Pages etc.).	Unterrichtsreihen: „New York, New York“, „California, land of dreams“, „Atlanta rising“
6	D	Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	II. UV: „Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe“ Mündlich und schriftlich erzählen
6	D	Merkmale von Hörspielen kennen und ein Hörspiel produzieren	UV IV: Mit allen Sinnen erleben

6 / 7	GE	Die Schüler:innen präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung, z.B. in Form eines Lernplakats/eines Lapbooks, einer Keynote-Präsentation oder in Form einer digital erstellten Mind-Map (z.B. mit "MindMeister").	6: z.B. UV IV: „Hochkulturen am Beispiel Ägyptens - Was wäre der Pharao ohne seine Beamten?“ 7: z.B. IF IIIb „Wieso zogen so viele Menschen im Mittelalter in die Stadt?“
7	D	Eine Werbeanzeige selbst gestalten	UV IV: Macht Werbung! Werbung untersuchen und gestalten
7	F	Die Schüler:innen gestalten und präsentieren Unterrichtsergebnisse mediengestützt (Kurzvideo)	UV 7.1; UV 7.2; UV 7.4; UV 7.5
8	L	Die Schüler:innen produzieren (ausgehend von den Lektionen 8-12: Helden der Frühzeit) eine filmische Darstellung.	
8	GE	Siehe Geschichte Klasse 6	z.B. zu Inhaltsfeld 7: Die Weimarer Republik (Gesellschaft)
8	MU	UV „Von Krönungsmusik bis Rechtsrock“ Internetrecherche und deren Auswertung/Präsentation mit digitalen Werkzeugen	
8	MU	„Musik und Gender“ Internetrecherche und deren Auswertung/Präsentation mit digitalen Werkzeugen	UV 8.2.2
8	MU	„Musik kann beeinflussen: Funktionen von Werbemusik untersuchen“ Eine eigne Werbung mit digitalen Werkzeugen produzieren	UV 8.1.3.
9	D	Gedichte medial gestalten und das Zusammenwirken von Bild, Melodie und Text nutzen	UV II: Wege und Umwege – Gedichte untersuchen, interpretieren und medial gestalten
9	F	Die Schüler:innen planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte zum Thema „Mon livre, film, chanteur, goupe, jeu vidéo préféré“	UV 9.1

9	BI	Die Schüler:innen planen, gestalten und präsentieren ein Erklärvideo zum Reiz-Reaktionsschema mit der App „iMovie, Stop Motion Video“	UV 10.6
9	Diff IF	Die Schüler:innen kennen die Möglichkeit, selbst erstellte Scratch-Projekte über die Plattform des MIT zu teilen und nutzen die dort geteilten Inhalte als Inspiration für eigene Projekte.	UV 9.1
10	REL	Die Schüler:innen gestalten und präsentieren Arbeitsergebnisse zu einem Thema in Form eine Keynote Präsentation adressatengerecht.	
10	CH	Eine ausgewählte Neutralisation auf Teilchenebene als digitale Präsentation gestalten	UV 10.3: Reaktionen von sauren und alkalischen Lösungen
10	GE	Die Schüler:innen gestalten und präsentieren Arbeitsergebnisse zu einem Thema in Form eine Keynote Präsentation adressatengerecht.	
10	L	„Ich kann es besser erklären als mein Grammatikbuch!“ - Gestaltung eines Medienproduktes zu einem Grammatikthema (z. B. Partizipialkonstruktionen, Steigerungsformen)	
<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>			
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	POL	Die Schüler:innen können Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen, indem sie lernen, welche Möglichkeiten von z.B. Keynote sie nutzen sollten (und welche nicht!), um eine für die Schule angemessen seriöse Präsentation zu erstellen.	z.B.: Vorstellung des direkt gewählten Stadtverordneten für den eigenen Wahlbezirk (UV 2: Politik in der Gemeinde; Keynote);
5/6	KU	Umsetzung der Komplementärkontraste in digitaler Bildgestaltung	
5/6	BI	Die Schüler:innen können digitale Steckbriefe verschiedener Haustiere anhand des Kriteriums - Eignung des Haustiers für verschiedene Anforderungen - bewerten.	UV 2
6	MU	„Sterne, Sternchen, Virtuosen – wie durch Musik Stars entstehen“ Videozuschnitt mit digitalen Werkzeugen erstellen	UV 6.2.1

6	MU	„Die Hohe Minne und die einfachen Spielleut“ Recherche und die Bearbeitung der Ergebnisse mit digitalen Medien	UV 6.2.2.
7	KU	Ausarbeitung von Strukturen/ Experimentieren mit Schattierungen an der interaktiven Tafel und mit dem Smartphone	
7	F	Die Schüler:innen wenden zum Thema „Ma ville“ Gestaltungsmittel reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung.	UV 7.7
8	MU	„If I saw you in heaven: Trauer und Trost in der Musik“ Produktion eines Musikvideos mit digitalen Werkzeugen	UV 8.1.1
9	MU	„Musik ohne Gesang aber mit dramaturgischer Konzeption: Die Sonatenhauptsatzform“ Analyse, Bearbeitung und Präsentation derer mit digitalen Werkzeugen	UV 9.2.
9	CH	Unterschiedliche Darstellungen von Modellen kleiner Moleküle auch mithilfe einer Software vergleichend gegenüberstellen	UV 9.1: Gase in unserer Atmosphäre
10	BI	Die Schüler:innen können ein Erklärvideo zum Reiz-Reaktionsschema mit der App „iMovie, Stop Motion Video“ hinsichtlich ihrer Qualität beurteilen.	UV 10.6
10	CH	Räumliche Strukturen von Kohlenwasserstoffmolekülen auch mithilfe digitaler Modelle veranschaulichen	UV 10.5: Alkane und Alkanole in Natur und Technik
10	CH	Eine ausgewählte Neutralisation auf Teilchenebene als digitale Präsentation gestalten	UV 10.3: Reaktionen von sauren und alkalischen Lösungen
<b>4.3 Quellendokumentation</b>			
Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5-10	REL	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden, indem sie in ihren eigenen Präsentationen ihre Quellen korrekt angeben müssen. (spätestens Mittelstufe)	
ab 7	POL	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden, indem sie in ihren eigenen Präsentationen ihre Quellen korrekt angeben müssen.	z.B. bei der Recherche zur Debatte der Absenkung der Strafmündigkeit (UV 7.2)

7 / 10	GE	Die Schüler:innen kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden sie an	
8	GE	Die Schüler:innen kennen und wenden grundlegende Techniken der Quellenkritik an ausgewählten Beispielen an.	
10	Diff IF	Die Schüler:innen erarbeiten eine Strategie zur Recherche und Zusammenfassung von Informationen unter besonderer Berücksichtigung der Auswahl und Angabe der zugrundeliegenden Quellen	UV 10.4
<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>			
Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
5	IF	Warum verwenden wir ein Avatar statt eines Fotos? Umgang mit eigenen und fremden Bildern im digitalen Raum.	UV 5.1
10	Diff IF	Erarbeitung der Grundlagen des Urheberrechtes und Anwendung auf konkrete Fallbeispiele	UV 10.4

## 5. Analysieren und Reflektieren

### 5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	D	Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen; Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen	1. UV: „Jetzt verstehe ich dich!“ Sprachlicher Umgang mit anderen

6	GE	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an</li> </ul>	
8	F	Die Schüler:innen kennen die Vielfalt der Medien, analysieren und reflektieren sie zum Thema "Les médias et moi"	UV 8.6
9	Diff IF	„Mein Tag in der Zukunft“ – Die Schüler:innen erkennen, wie IT unser Leben verändert hat und in Zukunft beeinflussen könnte und stellen ihre Vision in einem Medienprodukt nach Wahl (Geschichte, Comic oder Film) dar.	UV 9.4
10	E	Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz, Einsatzmöglichkeiten von KI in unterschiedlichen Lebensbereichen (z.B. Schule, Medizin, Arbeitsplatz,...); Diskussion von Chancen und Risiken und eigene Urteilsbildung	Unit 2: How is the world changing?
<b>5.2 Meinungsbildung</b>			
Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
7	GE	Hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder	
8	GE	Die Schüler:innen analysieren und hinterfragen die Reichweite und Aussagekraft von Plakaten	z.B. Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg
9	KU	Kritische Stellungnahme zum Beeinflussungspotential von Werbung (Grafik Design)	
8 / 10	D	Meinungen bilden und angemessen vortragen, eine Debatte führen	Jugend debattiert
ab 9	POL	Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen → Mittelstufe, Oberstufe	reihenübergreifend
10	PH	Themen "Energieversorgung der Zukunft" und Energie aus Atomkernen"	

<b>5.3 Identitätsbildung</b>			
Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen			
Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
7	POL	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	UV 7.1: Generation Z
8	F	Die Schüler:innen nutzen die Möglichkeiten von Medien für die eigene Identitätsbildung im Rahmen des Themas "Les médias et moi"	UV 8.6
8/10	GE	Die Schüler:innen reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs	
<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>			
Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen			
Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
7	POL	Die Schüler:innen können Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss der Medien auf das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und der Familie erarbeiten und kritisch beurteilen,</li> <li>• die Gefahren der Internetsucht erschließen und mögliche Regulationswege des eigenen Internetverhaltens erarbeiten, bewerten und anwenden.</li> </ul>	UV 7.1: Generation Z, UV 7.7: #Zukunft – Leben in der digitalen Welt
7	PP	Pro und Contra von sozialen Medien / Netzwerken	
10	Diff IF	Die Schüler:innen formulieren auf Basis der erarbeiteten Grundlagen zu Datenschutz und Datenhandel eine eigene Haltung und Handlungsabsichten zu ihrem Umgang mit sozialen Netzwerken	UV "Internet"

<b>6. Problemlösen und Modellieren</b>			
<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>			
Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen			
Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5	IF	Darstellung ganzer Zahlen in Binärschreibweise	UV 5.3
5	IF	Wie das Bild in den Computer kommt: Darstellung von Farben im RGB-Format und Unterscheidung von Pixel- und Vektorgrafiken	UV 5.3
6	IF	Das Grundprinzip künstlicher Intelligenz: Wie Computer nicht durch Algorithmen, sondern durch Erfahrung lernen können	UV 6.4
9	Diff IF	Grundlagen der Informationscodierung am Beispiel von Zahlen und Texten	UV 9.4
9	Diff IF	Technische Informatik: Aufbau und Funktionsweise eines Computers	UV 9.4
10	Diff IF	Wie kommt die Webseite in den Browser? Aufbau und Funktionsweise des Internet und Programmierung von Webseiten mit HTML und CSS	UV 10.4
<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>			
Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren			
Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung
5/6	BI	Die Schülerinnen und Schüler können einen Bestimmungsschlüssel (auch digital) zur Identifizierung einheimischer Samenpflanzen sachgerecht anwenden und seine algorithmische Struktur beschreiben. Nutzung eines digitalen Bestimmungsschlüssels anhand verschiedener Bestimmungssapps (Bsp. PlantNet, Flora Incognita)	UV 5 "Vielfalt der Blüten"
6	M	Die Schüler:innen erzeugen eben symmetrische Figuren und Muster und ermitteln Symmetrieachsen bzw. Symmetriepunkte	UV 6.4
<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>			
Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen			
Jg.	Fach	Thema	Lehrplan / Verantwortung

5	IF	Von der Anweisung zum Algorithmus: Algorithmen formulieren, modellieren und implementieren	UV 5.2
6	IF	Tanzen, Schlösser knacken, Wege finden: Roboter bauen und programmieren	UV 6.2
9	Diff IF	Einstieg in die Programmierung mit Scratch und Modellierung von Algorithmen in Flussdiagrammen	UV 9.1
8	M	Die Schüler:innen übersetzen symbolische und formale Sprache in natürliche Sprache und umgekehrt, führen Darstellungswechsel aus, nutzen schematisierte und strategiegeleitete Verfahren, Algorithmen und Regeln, beziehen erarbeitete Lösungen auf die reale Situationen und interpretieren diese, wählen geeignete Begriffe, Zusammenhänge, Verfahren und Werkzeuge aus zur Problemlösung.	
10	Diff IF	Lego Mindstorms zur Erweiterung der Programmierkenntnisse um das Auslesen von Sensoren und die Steuerung von Motoren	UV 10.1
10	Diff IF	Die Programmierung von Calliope-Microcomputern als Ausgangspunkt zum Übergang in die textbasierte Programmierung in Python	UV 10.3
<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>			
Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrplan / Verantwortung</b>
6	IF	Künstliche Intelligenz: Wie Maschinen aus Erfahrung lernen können – und warum sie trotzdem Fehler machen	UV 6.4
9	Diff IF	Die Schüler:innen diskutieren Zukunftsszenarien zu den Auswirkungen technologischer Entwicklungen auf verschiedene Lebensbereiche unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.	UV 9.4

## 5. Technische Ausstattung

Das AvD verfügt über eine weitreichende technische Ausstattung, die für pädagogische Zwecke oder für Verwaltungstätigkeiten zum Einsatz kommt. Dabei wurden ausgehend vom technisch pädagogischen Einsatzkonzept auch viele fachspezifische Ausstattungsgegenstände angeschafft, sodass im Medienkonzept nur ein zweckdienlicher Überblick gegeben werden soll, der die bereits erfolgte und noch geplante Entwicklung der technischen Ausstattung nachvollziehbar macht.

### 5.1. Ist-Zustand

Das AvD konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche Ergänzungen und Verbesserungen der Ausstattung verzeichnen. Aktuell verfügt die Schule zusammenfassend über folgende technische Gegebenheiten:

#### *Netzwerk*

Die Schule ist über die für den Standort Gelsenkirchen schnellstmögliche Glasfaserverbindung an das Internet angebunden. Das Hauptgebäude der Schule, einschließlich Anbau und Kontrapunkt, verfügen über WLAN sowie mindestens einen LAN-Anschluss je Klassenraum.

Innerhalb der Schule existieren zwei getrennte Netzwerke. Die PCs in den Klassenräumen sowie die iPads sind Teil des pädagogischen Netzes. Dieses wird über IServ verwaltet. Das System ermöglicht Schüler:innen und Lehrkräften nicht nur die Anmeldung an den PCs und Netbooks im pädagogischen Netz, sondern auch die Nutzung einer privaten Dateiablage sowie verschiedener Gruppenverzeichnisse. Diese sind nicht nur von den schulischen Endgeräten aus erreichbar, sondern auch von privaten Endgeräten aus zu nutzen. Ebenso wird über IServ der Zugang zum WLAN sowie zum Internet, sowohl von schulischen wie von privaten Endgeräten aus, gesteuert.

Schülerdaten einschließlich Leistungsdaten, Fehlstunden usw. werden im Verwaltungsnetz gespeichert. Dieses ist nur von bestimmten PCs innerhalb der Schule sowie per VPN-Verbindung von den dienstlichen Laptops der Lehrkräfte aus zugreifbar und vom pädagogischen Netz getrennt. Eine Ausnahme bildet hier inzwischen die Noteneintragung über das Programm Schild, das nunmehr in einer Web-Version zur Verfügung steht, die auch von Endgeräten außerhalb des Verwaltungsnetzes aus nutzbar ist.

#### *Endgeräte*

Für die Schüler:innen und Lehrkräfte des AvD stellt der Schulträger iPads mit Tastaturhülle und digitalem Stift unentgeltlich leihweise in 1:1-Ausstattung zur Verfügung. Mit diesen kann gemäß der getroffenen Regelungen ([vgl. Kapitel 2.3](#)) im Unterricht und zu Hause gearbeitet werden.

Jeder Lehrkraft wird darüber hinaus ein Dienstnotebook zur Verfügung gestellt. Dieses ist Teil des Verwaltungsnetzes.

In jedem Klassenraum ist eine interaktive Tafel nebst Lehrer-PC und Dokumentenkamera verfügbar. Der Bildschirm der iPads kann dabei über die App AirServer an den PC und damit auch auf die interaktive Tafel übertragen werden.

Darüber hinaus gibt es zwei PC-Räume mit 16 bzw. 12 Schülerarbeitsplätzen. Ergänzend verfügen die Mensa sowie das Lehrerzimmer als Konferenzräume über fest installierte Beamer. Des Weiteren stehen für den mobilen Einsatz ein Beamer sowie zwei Notebooks zur

Verfügung. Neben spezieller Hard- und Software für die einzelnen Fächer (digitale Mikroskope, Experimentiersets usw.) verfügt das AvD über eine Reihe von Ausstattungsgegenständen, die für den Unterricht verschiedener Fächer genutzt werden können, wie z.B. Podcast-Mikrofone oder iPad-Stative. Diese können, wie auch die PC-Räume, bei Bedarf von den Fachlehrkräften per IServ für ihren Unterricht reserviert werden.

### *Software*

Alle PCs am AvD werden mit Windows-Betriebssystemen betrieben. Zur Verwaltung des pädagogischen Netzes wird IServ verwendet. Dies ermöglicht die Verwaltung von Schüler- und Lehrer-Accounts, die Kommunikation per Mail oder Messenger, das Stellen von Aufgaben sowie eine Vielzahl weiterer Funktionen zur Organisation und Kommunikation. Auch die Installation oder Aktualisierung von Anwendungssoftware auf den PCs sowie die Verwaltung der iPads erfolgt über dieses System.

Ein weiteres wichtiges System für die pädagogische Arbeit ist das Lernmanagementsystem Logineo NRW LMS. Dieses wird am AvD im Schuljahr 2023/24 von einem Teil des Kollegiums mit verschiedenen Lerngruppen erprobt.

Für die iPads können ausgewählte Apps von Schüler:innen und Lehrkräften über die entsprechende Jamf-App („Schüler“ bzw. „Lehrer“) eigenständig installiert werden. Das App-Angebot wird dabei laufend, unter Berücksichtigung von Nutzerwünschen, aktualisiert und erweitert. Einige spezielle Apps werden dabei nur für Lehrkräfte bereitgestellt.

### *Personelle Ausstattung*

Die Administration von IServ erfolgt aktuell durch eine Gruppe von drei Lehrkräften. Diese sind über eine gemeinsame Mail-Adresse ([admins@gym-avdh-ge.de](mailto:admins@gym-avdh-ge.de)) erreichbar sowie über ein spezielles Modul für Störungsmeldungen, welches von allen Lehrkräften genutzt werden kann. Den First-Level-Support für das Pädagogische Netz leisten zwei Lehrkräfte, die ebenfalls Anfragen über das Modul „Störungsmeldungen“ entgegennehmen. Für den Second-Level-Support können durch die Administratoren Anfragen an den kommunalen IT-Dienstleister gkd-el sowie an den Support der IServ GmbH gestellt werden.

Um Schüler:innen und Lehrkräfte bei Fragen oder Problemen in Bezug auf die iPads zu unterstützen, wird täglich in der ersten Pause eine iPad-Sprechstunde angeboten. Dieses Angebot erfolgt durch eine Gruppe von 11 Lehrkräften, die über Administrationsrechte für die Mobilgeräteverwaltung Jamf verfügen. Störungen, die dort nicht behoben werden können, werden ebenfalls an die gkd-el weitergeleitet.

Die Administration sowie den First-Level-Support für das Lernmanagementsystem Logineo NRW LMS übernimmt Frau Grünzel, die auch die Schulungen für die an der Testphase teilnehmenden Kolleginnen durchführt.

Schnittstelle zwischen diesen Gruppen und zu externen Ansprechpartnern ist die Digitalisierungsbeauftragte Frau Heitbaum.

## 5.2. Ausstattungsplanung

Die digitale Infrastruktur am AvD ist gut aufgestellt und auch die Ausstattung der einzelnen Fachbereiche mit fachspezifischer Hard- und Software im Rahmen des Digitalpaktes ist in weiten Teilen umgesetzt. Schwerpunkt der weiteren Planungen liegen daher in der effizienteren Gestaltung von Abläufen zur Bestandspflege (Reparatur / Austausch / Support) sowie in der Unterstützung von Nutzer:innen beim pädagogisch sinnvollen Einsatz der Ausstattung.

### 5.2.1. Kurzfristige Planungen

Während sich IServ insbesondere für die Kommunikation und Organisation innerhalb des Schulalltags bewährt hat, bietet das Aufgabenmodul nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Gestaltung individueller Lernprozesse. Dieser Bereich kann deutlich besser durch die Einbindung eines Lernmanagementsystems unterstützt werden. Das AvD erprobt daher im Schuljahr 2023/24 die Nutzung von Logineo NRW LMS, eines Moodle basierten Lernmanagementsystems, welches das Land NRW seinen Schulen zur kostenlosen Nutzung bereitstellt. Dieses ist über Single Sign-On aus IServ heraus für alle Schüler:innen und Lehrkräfte erreichbar. Das System wird zunächst durch die Mediengruppe und weitere interessierte Lehrkräfte anhand einzelner Lerngruppen und Unterrichtsvorhaben getestet, um anschließend ein sinnvolles pädagogisches Konzept zur Nutzung dieser Plattform erarbeiten zu können. Die Lehrkräfte sollen anhand konkreter Unterrichtsbeispiele im Umgang mit dem System geschult werden.

Um die digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern einfacher zu gestalten, wird im 2. Halbjahr des Schuljahres 2023/24 das Modul „Elternkommunikation“ in IServ eingeführt. Dies ermöglicht z.B. Elternbriefe mit strukturierten Rückmeldemöglichkeiten oder die digitale Vergabe von Elternsprechtagsterminen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in Bezug auf die IT-Ausstattung liegt aktuell in der verbesserten Konfiguration der iPads. Für die Schüler:innen muss das Arbeiten mit den Geräten übersichtlicher und sicherer werden. Dazu wird das AvD in enger Zusammenarbeit mit dem Schulträger den Einsatz von Jamf-Parent erproben. Diese Software ermöglicht es Eltern, außerhalb der Unterrichtszeit die iPads ihrer Kinder zu konfigurieren und die Nutzung zu kontrollieren. Außerdem soll das App-Angebot über Jamf für Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe altersgemäß angepasst werden. Für die Lehrkräfte muss ein reibungsloser Übergang von ihren bisherigen (in der Regel Windows basierten) Endgeräten zur Arbeit mit den schulischen iPads sichergestellt werden. Auch der ständige Wechsel zwischen iPad und Windows-PCs im pädagogischen Netz und im Verwaltungsnetz muss möglichst nutzerfreundlich gestaltet werden. Um diese beiden Punkte zu gewährleisten, werden aktuell in Zusammenarbeit mit dem Schulträger Lösungen unter anderem für folgende Problemstellungen gesucht:

- Microsoft Office Dokumente können auf den iPads nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Der Wechsel zwischen Microsoft Word und Apple Pages funktioniert dabei nicht reibungslos. Dokumente aus der App OneNote, in der viele Kolleg:innen in den vergangenen Jahren ihre Unterrichtsplanung erstellt haben, können aktuell gar nicht auf den schulischen iPads geöffnet werden.
- Außerhalb von IServ steht auf den iPads aktuell kein Kalender zur Verfügung, sodass die Kolleg:innen ihren privaten Kalender nicht einsehen können, wenn sie schulische Termine vereinbaren möchten.
- Ob, in welcher App und unter welchen Bedingungen personenbezogene Daten auf den iPads der Lehrkräfte gespeichert werden können (z.B. Arbeitsnotizen und andere Leistungsdaten) ist noch nicht hinreichend geklärt. Hier muss eine rechtssichere und praktikable Lösung für die Kolleg:innen gefunden werden.

Noch nicht umgesetzt ist die im Rahmen des Digitalpaktes beantragte WLAN-Anbindung der Sporthalle. Diese wird im Rahmen der 1:1-Ausstattung mit iPads umso mehr benötigt.

Die zwei mobilen interaktiven Tafeln, die ebenfalls im Rahmen des Digitalpaktes bestellt aber noch nicht geliefert wurden, müssen mit einer Präsentationsmöglichkeit für iPads ausgestattet werden. Gleiches gilt für die Cafeteria, in der häufig Elternabende, Fortbildungen oder Stufenversammlungen stattfinden. Hier kann aktuell nur über einen an ungünstiger Stelle

angebrachten Wandzugang vom Laptop aus präsentiert werden. Hier wird die Anschaffung eines Apple-TVs als einfachste Möglichkeit angesehen. Gleiches gilt für den Beamer im Lehrerzimmer, der in der Regel bei Konferenzen Verwendung findet.

#### *5.2.2. Mittelfristige Planungen*

Trotz der 1:1-Ausstattung mit iPads für Schüler:innen und Lehrkräfte sollen die vorhandenen beiden PC-Räume bestehen bleiben und technisch auf einem aktuellen Stand gehalten werden. Diese werden schwerpunktmäßig für den Informatikunterricht benötigt, bieten jedoch auch anderen Lerngruppen die Möglichkeit, Kompetenzen im Umgang mit PCs (z.B. die Handhabung von Maus und Tastatur innerhalb eines PC-Betriebssystems) aufzubauen und zu festigen.

Die stark gestiegene Anzahl der Endgeräte bedingt einen großen Aufwand in den Bereichen Administration und Support. Dies kann nicht weiterhin vorrangig durch Lehrkräfte erfolgen. Es müssen ausgebildete Fachkräfte für die IT-Administration und den Support mit hinreichend kurzen Reaktionszeiten zur Verfügung stehen. Eine Wartezeit von mehreren Wochen bei technischen Defekten oder von mehreren Monaten bei der Installation benötigter Software ist auf Dauer nicht hinnehmbar. Angestrebt wird mindestens eine Verwaltungsassistentin für das AvD, die regelmäßig mehrmals wöchentlich zur Verfügung steht, um definierte Aufgaben in den genannten Bereichen (speziell in Bezug auf die iPads) zu übernehmen.

Dies gewinnt umso mehr an Bedeutung, da in den kommenden Schuljahren das Fach Mathematik bereits auf die iPads als Hilfsmittel in Klausuren der Sekundarstufe 2 angewiesen sein wird. Die bisher verwendeten grafikfähigen Taschenrechner (GTR) werden dann durch ein Computer Algebra System (CAS) in Form einer App auf dem iPad ersetzt. Um dies zuverlässig und rechtssicher zu ermöglichen muss zum einen der Prüfungsmodus ein unberechtigtes Verlassen unterbinden, zum anderen müssen einsatzbereit konfigurierte Ersatzgeräte bei jeder Klausur zur Verfügung stehen.

Um die Dokumentation von Unterrichts- und Fehlzeiten effizienter und transparenter zu gestalten, sollen Klassenbücher und Kurshefte mittelfristig durch digitale Klassenbücher ersetzt werden. Diese können unter Verwendung von WebUntis in IServ eingebunden werden.

#### *5.2.3. Langfristige Planungen*

Das langfristige Ziel besteht darin, allen Schüler:innen und Lehrkräften ein effizientes und pädagogisch zielführendes Arbeiten mit der digitalen Ausstattung zu ermöglichen. Dies kann jedoch erst dann sinnvoll erfolgen, wenn für Administration und Support zufriedenstellende Regelungen getroffen und umgesetzt werden. Die Kolleg:innen der Medienkonzeptgruppe, aber auch die Fachkolleg:innen sollten sich auf die Entwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte konzentrieren können statt regelmäßig und mit hohem Zeitaufwand mit der Organisation und Administration der IT-Ausstattung betraut zu werden.

Entsprechend der in Kapitel 3.1.4 definierten Ziele sollen die Themen Gesundheit, Nachhaltigkeit und Green-IT noch stärker in den Blick genommen werden. Dies soll bei der Auswahl von Hard- und Software soweit möglich berücksichtigt und innerhalb der Schulgemeinde thematisiert werden.

### *5.3. Zusammenfassung der Ausstattungsbedarfe*

Zusammenfassend ergeben sich aktuell folgende Bedarfe:

- Erhöhung der personellen Ressourcen im Bereich Administration und Support
- Bereitstellung der für die Planung, Durchführung und Dokumentation des Unterrichts benötigten Apps unter Gewährleistung von Funktion und Rechtssicherheit (einschließlich des digitalen Klassenbuchs)

- Beschaffung spezieller Hard- und Software für die einzelnen Fachbereiche
- WLAN Zugriff in allen Gebäudeteilen das AvD (einschließlich der Sporthalle) für alle Schüler:innen und Lehrkräfte
- AppleTV in der Cafeteria und im Lehrerzimmer

## 6. Fortbildungsbedarfe und Konzepte

In Absprache mit der Fortbildungscoordination obliegt der Medienkonzeptgruppe die Organisation und Durchführung von schulinternen und schulexternen Fortbildungen zur Erweiterung der Medienkompetenzen der Lehrkräfte, sofern sie sich auf das Gesamtkollegium beziehen. Für fachspezifische Fortbildungen sind die einzelnen Fachschaften verantwortlich. Dabei liegt der Schwerpunkt neben der Handhabung der technischen Ausstattung und hilfreicher Software insbesondere auf dem regen Austausch von Unterrichtsmaterialien und der Kooperation auch über die einzelnen Fachschaften hinaus. Folgende Maßnahmen haben sich bisher bewährt:

- Schulinterne Lehrkräftefortbildungen zu den iPad-Anwendungen (Grundlagen: Handhabung und Umgang mit dem iPad, Pages, Keynote, Goodnotes, etc...)
- Fortbildungsangebote des Kompetenzteams Gelsenkirchen
- Online-Fortbildungen von mobile.schule
- Fachspezifische Fortbildungen der Schulbuchverlage
- Pädagogische Tage (sowohl mit externen Moderierenden, als auch intern mit Lehrkräften als Multiplikator:innen)
- Gegenseitige Hospitationen
- Kollaboration und digitaler Austausch, z.B. über die Plattform IServ, einschließlich der darin bereitgestellten Dateiablagen für die einzelnen Fachschaften und Arbeitsgruppen

Fortbildungsbedarfe bestehen künftig vor allem in der Nutzung fachspezifischer Anwendungen sowie in der Erprobung von digitalen Testformaten. Des Weiteren befindet sich die Verwendung von Logineo LMS noch in der Testphase. Um es dem breiten Kreis des Kollegiums nahe zu bringen, bedarf es weiterer Fortbildungen mit Workshop-Charakter. Eine aktuelle Herausforderung für alle Fachbereiche stellen die neuen Möglichkeiten im Bereich der künstlichen Intelligenz (z.B. ChatGPT) dar. Hier haben bereits erste Angebote stattgefunden, jedoch besteht ein steigender Bedarf an weiteren Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten, um einerseits Schüler:innen den sinnvollen und legalen Einsatz dieser Technologie vermitteln zu können, aber auch Lehrkräften die Möglichkeiten für die Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts aufzuzeigen.

## 7. Kooperationspartner

Externe Kooperationspartner können einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Medienkompetenz leisten. Sie liefern wichtige Impulse aus Wissenschaft und Praxis, verfügen häufig über bewährte und erprobte Angebote und ermöglichen damit eine vielseitige Ergänzung des Fachunterrichts. Daher soll die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern fortgeführt und ausgeweitet werden.

Folgende Kooperationen im Bereich Medien bestehen aktuell:

Kooperationspartner	Projektname und Inhalt	Fach / Jgst.	Häufigkeit	Zuständigkeit
Landesanstalt für Medien NRW	Mediencouts: Qualifizierung von Schüler:innen verschiedener Jahrgangsstufen für Ausbildung und Beratung	ab Jgst. 8	laufend	Herr Gorges / Frau Heitbaum
Zeit WAZ	ZeitungsZeit ZEUS (Zeitung und Schule)	Deutsch Jgst. 8	jährlich	Fachkolleg:innen der Jahrgangsstufe
Die Zeit	Den Horizont erweitern	Sowi Jgst. Q1/Q2	jährlich	Frau Roling/ FK Sowi
Plan International	AvD-Klassen übernehmen eine Patenschaft für ein Kind in einem Entwicklungsland und stehen per Brief in direktem Kontakt zum Patenkind	ab Jgst. 5	jährlich (je nach Wunsch der Klasse)	Klassenlehrer:innen (meist angeregt durch Frau Ohla)
Ruhr-Universität Bochum, Schülerlabor	Wahlweise: Verfahren der Gentechnik oder Neurobiologie	Biologie, Q2 LK	möglichst jährlich	Fachlehrkräfte
Ruhr-Universität Bochum, Schülerlabor	verschiedene Themenbereiche der Chemie	Chemie EF /Q1	möglichst jährlich	Fachlehrkräfte
Ruhr-Universität Bochum, Schülerlabor	Shakespeare or Shakesfear	Englisch Q2	möglichst jährlich	Fachlehrkräfte
Ruhr-Universität Bochum, Schülerlabor	z.B. Geschichte in Filmen	Geschichte 10/EF	möglichst jährlich	Fachlehrkräfte
Ruhr-Universität Bochum	Schulforschungsnetzwerk 3D-Druck	Projektkurs Q1 und AG 3D-Druck	laufend	Frau Heitbaum
Dokumentationsstätte Gelsenkirchen	Stadtgeschichte zwischen 1933 und 1945	Sowi und Geschichte 10	jährlich	Fachlehrkräfte
Wissenschaftspark	Arbeitsgemeinschaften und Ferienkurse (z.B. 3D-	ab Jgst. 8	laufend	Frau Heitbaum

Gelsenkirchen / zdi	Druck, Robotik, erneuerbare Energien)			
Agentur für Arbeit	Bewerbungstraining	10	jährlich	StuBOs

## 8. Evaluation

Das Medienkonzept spiegelt den jeweils aktuellen Stand wider und bedarf einer dauerhaften Fortschreibung. Dabei sind insbesondere die weiterhin zu aktualisierenden und fortzuschreibenden schulinternen Lehrpläne zu berücksichtigen, speziell vor dem Hintergrund der Umstellung auf G9. Doch auch die Ausstattung der Schule sowie die technischen, finanziellen und personellen Möglichkeiten ändern sich laufend und müssen in der jeweils aktuellen Fassung des Medienkonzeptes Berücksichtigung finden.

Daher soll das Medienkonzept jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden. Dazu bittet die Medienkonzeptgruppe jeweils zu Beginn eines Schuljahres die Fachschaften um Rückmeldung zu möglichen Änderungen oder Neuerungen und passt das Konzept dementsprechend an. Sofern es zu inhaltlichen Änderungen kommt, die über den Zuständigkeitsbereich einzelner Fachschaften hinaus gehen, legt die Medienkonzeptgruppe die aktualisierte Form zunächst der Lehrerkonferenz und anschließend der Schulkonferenz zur Abstimmung vor.

## 9. Ansprechpartner und Kommunikationswege

### 9.1 Wege der digitalen Kommunikation

Die digitale Kommunikation am AvD erfolgt über IServ. Details sind dem folgenden Kommunikationsleitfaden zu entnehmen:



#### Kleiner Leitfaden zur digitalen Kommunikation am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium



Schüler\*innen



Lehrer\*innen



Eltern und Erziehungsberechtigte

Lehrer\*innen und Schüler\*innen kommunizieren außerhalb des Unterrichts über **IServ**<sup>1</sup>:

- **Angelegenheiten der Klasse/des Kurses:**  
Zu Angelegenheiten, die die gesamte Klasse bzw. den gesamten Kurs angehen, kommunizieren Lehrer\*innen und Schüler\*innen per **IServ-Messenger**. Hierzu erstellt jede\*r Fachlehrer\*in zu Beginn des Schuljahres eine Gruppe im Messenger.
- **Individuelle Angelegenheiten:**  
Individuelle Angelegenheiten können per **IServ-Messenger** oder per **IServ-E-Mail** (nicht Dienstmail!) geklärt werden. Es ist jedoch stets kritisch zu hinterfragen, ob eine Anfrage digital gestellt werden muss (oder ob es nicht z.B. auch reicht, eine Frage in der nächsten Unterrichtsstunde zu stellen).

Alle Beteiligten sind dazu angehalten, regelmäßig bzw. immer bei entfallenen oder LAD-Stunden zu überprüfen, ob neue Messenger-Nachrichten, E-Mails oder Aufgaben vorliegen. Um auch über kurzfristige Änderungen des Vertretungsplans informiert zu sein, empfiehlt es sich, täglich nachzuschauen.

Lehrer\*innen und Eltern/Erziehungsberechtigte kommunizieren über die **IServ-E-Mail**:

- **Angelegenheiten der Klasse/des Kurses:**  
Die Klassenleitungen erstellen zu Beginn des Schuljahres einen (aktualisierten) E-Mail-Verteiler der Eltern der Klasse. Allgemeine Informationen, die an alle Eltern weitergeleitet werden sollen, werden über diesen Verteiler verschickt.
- **Individuelle Angelegenheiten:**  
Für individuelle Angelegenheiten wie Terminabsprachen gilt natürlich – auch unter Berücksichtigung des Datenschutzes –, dass diese nur zwischen Lehrer\*innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten besprochen werden. Auch hierfür werden die IServ-E-Mail-Adresse der Lehrer\*innen und die bekannte E-Mail-Adresse der Eltern genutzt. Die Fachlehrer\*innen können Eltern-E-Mail-Adressen bei den Klassenlehrer\*innen erfragen.

Eine Änderung der E-Mail-Adresse ist der Klassenleitung schnellstmöglich mitzuteilen. Von häufigem Wechseln der E-Mail-Adresse bitten wir jedoch abzusehen.

Die IServ-E-Mail-Adressen aller Kolleg\*innen finden Sie auf unserer Homepage (Wir > Kollegium)



Generell gilt: Wir halten uns alle an die „**Netiquette**“.

1) Sollten sich mit IServ technische Probleme ergeben, müssen auch Schüler\*innen **frühzeitig** Kontakt zu ihren Lehrer\*innen aufnehmen oder Mitschüler\*innen fragen. Technische Probleme gelten nicht als Entschuldigung für nicht gemachte Hausaufgaben.

Abb.1:

Kommunikationsleitfaden des AvD.

Online abrufbar unter:

[https://avdgc.de/wp-content/uploads/2022/10/Kommunikationsleitfaden\\_22-08-21.pdf](https://avdgc.de/wp-content/uploads/2022/10/Kommunikationsleitfaden_22-08-21.pdf) (Stand: 17.02.2024).

Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums ist in einer Richtlinie zur internen Kommunikation näher spezifiziert.

## 9.2 Ansprechpartner für Medien und IT

Die Erstellung und Fortschreibung des **Medienkonzeptes** erfolgt durch die von der Schulleitung beauftragte Medienkonzeptgruppe, die über die Mail-Adresse [medienkonzept@gym-avdh-ge.de](mailto:medienkonzept@gym-avdh-ge.de) zu erreichen ist. Die Gruppe wird koordiniert durch die **Digitalisierungsbeauftragte** Frau Heitbaum ([andrea.heitbaum@gym-avdh-ge.de](mailto:andrea.heitbaum@gym-avdh-ge.de)).

Die Administration von **IServ** sowie der Support für diese Plattform erfolgt durch eine Gruppe von Lehrkräften, die über die folgende Mail-Adresse zu erreichen sind: [admins@gym-avdh-ge.de](mailto:admins@gym-avdh-ge.de).

Ansprechpartnerin für das Lernmanagementsystem Logineo NRW LMS ist Frau Grünzel ([mareike.gruenzel@gym-avdh-ge.de](mailto:mareike.gruenzel@gym-avdh-ge.de)).

Ansprechpartner für die PCs im Pädagogischen Netz sowie die weitere **Hardware** in den Unterrichtsräumen ist Herr Jäger ([sebastian.jaeger@gym-avdh-ge.de](mailto:sebastian.jaeger@gym-avdh-ge.de)).

Der First-Level-Support der **iPads** erfolgt durch eine Gruppe von Kolleg:innen, welche die täglichen iPad-Pausen durchführen und über Administrationsrechte für die Mobilgeräteverwaltung in Jamf verfügen. Sie sind über die folgende E-Mail-Adresse zu erreichen: [ipad-first-level-support@gym-avdh-ge.de](mailto:ipad-first-level-support@gym-avdh-ge.de).

Eine weitere Möglichkeit, Ideen einzubringen und Wünsche zu äußern, besteht regelmäßig beim „**Runden Tisch für digitale Medien**“. Dieser wird, ergänzend zum durch die Steuergruppe halbjährlich angebotenen Runden Tisch, einmal jährlich von der Mediengruppe angeboten. Hier sind Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte gleichermaßen eingeladen sich zu informieren und zu beteiligen.

## Anhang:

### A1: Regeln und Tipps für die Tablet-Nutzung am AvD

## Regeln und Tipps für die Tablet-Nutzung am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium



**1. Das Tablet ist ein Unterrichtswerkzeug**

Du darfst das Tablet nur für den unmittelbar stattfindenden Unterricht benutzen und nur Apps öffnen, die du aktuell für die Mitarbeit benötigst.



**2. Das Tablet muss aufgeladen sein**

Lade dein Tablet zu Hause vollständig auf, sodass du den Schultag über damit arbeiten kannst. Bring ggf. eine Powerbank mit, um zwischendurch zu laden.



**3. Öffne das Tablet nur, wenn du es brauchst**

Lass das Tablet geschlossen, wenn du es nicht benötigst. Öffne es erst, wenn du es für den Unterricht brauchst.



**4. Lege das Tablet flach auf den Tisch**

Lege dein Tablet immer flach auf den Tisch. Es darf nicht aufgestellt/ hochgeklappt werden.



**5. Halte dich an alle Regeln**

Natürlich gelten alle Regeln der Schul- und Hausordnung unserer Schule, z.B. das Fotografier-/Film-Verbot. Auch Tafelbilder/ Hausaufgaben dürfen nicht ohne Erlaubnis abfotografiert werden.



**6. Den Anweisungen der Lehrkraft ist stets Folge zu leisten**

Auch im Hinblick auf die Tablet-Nutzung musst du den Vorgaben deiner Lehrkraft Folge leisten.



**7. Die Tablet-Nutzung darf untersagt werden**

Jede:r Lehrer:in darf aus pädagogischen Gründen die Tablet-Nutzung für den gesamten Kurs/die gesamte Klasse oder einzelne Schüler:innen zeitweise oder grundsätzlich verbieten.

Abb. 2: Regeln und Tipps für die Tablet-Nutzung am AvD

Quelle: [https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/09/Regeln-und-Tipps-fr-Tablets\\_2022-08-05.pdf](https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/09/Regeln-und-Tipps-fr-Tablets_2022-08-05.pdf) (Stand: 17.02.2024).

## Regeln und Tipps für digitale Mitschriften am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

				
<b>1. Kompetenzen</b> Stelle sicher, dass du über die notwendigen Kompetenzen verfügst, um digital mitszuschreiben. Dazu gehört z.B. die sichere Beherrschung eines Textverarbeitungsprogramms.	<b>2. Speichersystem</b> Überlege dir schon vor dem Beginn der Tablet-Nutzung ein sinnvolles Speicher- und Ordnersystem, in dem du deine Materialien abspeichern (und schnell wiederfinden!) kannst.	<b>3. Vorbereitung</b> Bereite dich auf die Stunde vor, indem du z.B. die Buchseiten bereits zu Hause abfotografierst. Während der Stunde dürfen keine Buchseiten vom Nachbarn abfotografiert werden.	<b>4. Keine Erkennung</b> Nutze nicht die automatische Handschriftenerkennung am Tablet. So verlernst du, selbstständig auf sauberes und richtiges Schreiben zu achten.	<b>5. Zettel &amp; Stift</b> Halte weiterhin immer Zettel & Stift bereit. So kannst du auch mitschreiben, wenn das Tablet nicht funktioniert – und wichtige Inhalte analog notieren.
				
<b>6. Digitaler Stift</b> Deine digitalen Mitschriften fertigest du mit deinem digitalen Stift an und verwendest dafür nicht deine Tastatur.	<b>7. Analoges Schreiben</b> Studien zeigen, dass das analoge Mitschreiben auf Papier einen größeren Lerneffekt bewirkt. Schreibe wichtige Inhalte weiterhin auch analog auf.	<b>8. Zoome nicht zu stark</b> Studien zeigen, dass durch zu starkes Zoomen der Blick für den Text als Ganzes verloren geht und die Gehirnleistung verringert wird.	<b>9. Bilde dich fort</b> Nimm an Fortbildungen teil, die durch Mitschüler*innen, die bereits digital mitschreiben, geplant werden. Dort bekommst du wichtige Tipps und Hilfe.	<b>10. Sei ehrlich zu dir</b> Sei ehrlich zu dir selbst. Wenn du merkst, dass du mit dem Tablet weniger gut arbeitest, kehre (vorerst) zu Zettel und Stift zurück.

Abb. 3: Regeln und Tipps für digitale Mitschriften am AvD

Quelle: [https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/05/Regeln-und-Tipps-fr-digitale-Mitschriften\\_08.22.pdf](https://avdge.de/wp-content/uploads/2023/05/Regeln-und-Tipps-fr-digitale-Mitschriften_08.22.pdf) (zuletzt geöffnet am 31.10.2022).

## A3: Medienkompetenzrahmen NRW



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b> Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	<b>2.1 Informationsrecherche</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	<b>5.1 Medienanalyse</b> Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b> Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>2.2 Informationsauswertung</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	<b>5.2 Meinungsbildung</b> Die interessengetriebene Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b> Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b> Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	<b>2.3 Informationsbewertung</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<b>4.3 Quellendokumentation</b> Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	<b>5.3 Identitätsbildung</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b> Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b> Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	<b>2.4 Informationskritik</b> Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b> Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b> Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b> Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b> Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



Abb. 4: Medienkompetenzrahmen NRW

Quelle: [https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR\\_ZMB\\_MKR\\_Rahmen\\_A4\\_2020\\_03\\_Final.pdf](https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf) (Stand: 17.02.2024).

#### A4: Distanzunterricht am AvD

Eine Pandemielage erfordert in unterschiedlichem Ausmaß Phasen des Distanzunterrichts. Es ist die Aufgabe aller Lehrkräfte, ihre Schüler:innen beim Lernen zu Hause anzuleiten, sie zu begleiten und zu unterstützen. Genau wie im Präsenzunterricht sind auch für den Distanzunterricht eine gründliche Vor- und Nachbereitung sowie eine gewissenhafte Durchführung unerlässlich.

In den folgenden Ausführungen finden sich Grundsätze und Vereinbarungen für den Distanzunterricht am AvD, welche gemeinsam mit Eltern- und Schüler:innenvertretungen überarbeitet wurden und fortwährend aktualisiert werden.

##### *(1) Planung und Durchführung des Distanzunterrichts*

Die Lehrkräfte bereiten für die Phasen des „Distanzunterrichts“ (Szenarien 2 und 3 - falls Lehrkräfte selbst vom Präsenzunterricht freigestellt sind, so kann es auch bei Szenario 1 einzelne Stunden im Distanzunterricht geben<sup>12</sup>) verbindlich zu erledigende Aufgaben und Arbeitsmaterialien vor, die folgende Kriterien erfüllen:

##### *Verständliche und klare Aufgabenstellungen*

Die Schüler:innen sollen ohne zusätzliche Erklärungen verstehen, was von ihnen erwartet wird.

##### *Angemessener Aufgabenumfang und geregelter Tagesablauf*

Mit Blick auf die Vielzahl an unterschiedlichen Fächern sind zu umfangreiche Aufgabenstellungen pro Fach, aber auch insgesamt zu vermeiden. Für die tägliche Lernzeit zu Hause gilt der Regelunterricht als Maß. Der Stundenplan soll auch für den Distanzunterricht weitgehend gelten, da so gerade auch den jüngeren Schüler:innen eine Strukturierungshilfe für ihr Lernen geboten wird.

##### *Abwechslungsreiche Aufgaben*

Bezüglich der Art der gestellten Aufgaben ist auf ausreichend Abwechslung sowie unterschiedliche Methoden und Tätigkeiten zu achten. Alle Fächer, Lerngebiete und Lernfelder finden auch im Distanzunterricht Beachtung.

##### *Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen*

Im Sinne der Differenzierung und Individualisierung werden Aufgabenformate sowohl für leistungsschwächere als auch für leistungsstärkere Schüler:innen angeboten. Diese Aufgaben knüpfen an das Vorwissen der Schüler:innen an und sind selbstständig und ohne Unterstützung durch die Eltern zu bewältigen.

##### *Üben und Wiederholen*

Während im normalen Unterrichtsalltag dafür oft zu wenig Zeit bleibt, bietet der Distanzunterricht die Chance für Üben und Wiederholen und Festigen von Gelerntem in intelligenten Settings und sollte entsprechend genutzt werden. Das Lernen im eigenen Lerntempo wird auch als Chance für Schüler:innen wahrgenommen.

##### *Ökonomischer Umgang mit Material*

---

<sup>12</sup> Szenario 1 bedeutet Präsenzunterricht, Szenario 2 Wechselunterricht und Szenario 3 Lernen auf Distanz (vgl. Schulmails des MSB NRW vom [11.02.2021](https://www.msb.nrw.de/11.02.2021) und [05.03.2021](https://www.msb.nrw.de/05.03.2021)).

Die eingeführten Bücher, Arbeitshefte usw. sind weiterhin einzusetzen. Eine Vielzahl von Arbeitsblättern, die zu Hause ausgedruckt werden müssen, ist zu vermeiden.

### *Digitaler Unterricht mit IServ*

Aufgaben und Materialien werden auf der digitalen Lernplattform IServ eingestellt.

Am AvD werden die Aufgaben von den Lehrer:innen nicht später als 18.00 Uhr in IServ eingestellt und enthalten immer eine Angabe zur Art (z.B. Hausaufgabe, vorbereitende Aufgabe, einzureichende Aufgabe, Projekt, Experiment, etc...) und zum Zeitpunkt der Abgabe. Nach Möglichkeit werden nicht alle Aufgaben bis zum Ende der Woche terminiert, sondern orientieren sich am Stundenplan, sodass einem Aufschieben der Erledigung durch die Schüler:innen nicht allzu leicht Vorschub geleistet wird.

Für jüngere Schüler:innen empfiehlt sich eine stärkere Rhythmisierung der Wochenpläne mit Zeit- oder Tagesvorgaben, sofern sie den Unterrichtsthemen entsprechend sinnstiftend ist. Dabei können auch „Puffer“ zum Tragen kommen.

In diesem Zusammenhang soll noch einmal auf die altersabhängig zumutbare Bildschirmzeit für Schüler:innen hingewiesen werden.

Die Elternrückmeldung hat ergeben, dass da, wo es möglich ist, die Nutzung der eingeführten Lehrwerke auch im Distanzunterricht fortgesetzt werden soll, um nicht nur den Ausdruck allzu zahlreicher Arbeitsblätter zu vermeiden, sondern auch die Bildschirmzeit zu reduzieren.

Auch für den Fall, dass es technische Probleme in der Schule oder zu Hause gibt, ist vorgesorgt. Frau Heitbaum, Herr Jäger und Herr Niß sind Ansprechpartner für Fragen rund um die Lernplattform IServ.

### *Verknüpfung mit Präsenzunterricht*

Unterrichtsinhalte im Distanzunterricht und Präsenzunterricht müssen miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt werden. Gerade der Verzahnung beider Unterrichtsformen gilt ein besonderes Augenmerk. Ein intensiver Austausch darüber hat im Lehrerkollegium im Rahmen eines pädagogischen Tages bereits stattgefunden. Die Ergebnisse sind in dieses Konzept eingeflossen. Insbesondere für die Fälle, dass Schüler:innen teilweise (Szenario 2) oder komplett (Szenario 3) zu Hause unterrichtet werden, sind auch neuere Unterrichtsformen zu erproben und zu evaluieren. Es hat sich bereits jetzt gezeigt: Es gilt darauf zu achten, dass nicht eine ausschließlich rezeptive Teilnahme der Schüler:innen vor dem Bildschirm gefordert ist. Vielmehr sind in den Unterricht immer wieder Phasen einzuplanen, die einer Ermüdung der Schüler:innen vorbeugen und die Motivation fördern.

### *Videokonferenzen*

Grundsätzlich sind Videokonferenzen mit IServ möglich. Weitere Möglichkeiten über andere Anbieter können ebenfalls genutzt werden. Es ist allerdings darauf zu achten, dass die Einverständniserklärungen für alle Schüler:innen einer Klasse / Lerngruppe vorliegen. Die Einverständniserklärungen wurden für IServ bereits eingeholt und es kann für andere Anbieter bei den Klassenlehrer:innen bzw. Stufenleiter:innen eine Information eingeholt werden, ob alle Zustimmungen vorliegen oder für einzelne Schüler:innen eine solche Zustimmung nicht erfolgt ist. Im letzteren Fall wird darauf geachtet, dass den betreffenden Schüler:innen kein Nachteil aus einer Nichtteilnahme entsteht und eine Sicherstellung der Unterrichtsinhalte auf anderem Wege (z.B. IServ) gewährleistet ist. Zudem wird am AvD darauf geachtet, dass die Zahl der Videokonferenzen pro Schüler:in und Woche in einem begrenzten Rahmen bleibt – dies wird je nach aktueller Themenstellung einer Unterrichtseinheit und dem daraus resultierenden Bedarf festgelegt, wobei ein völliges Unterlassen von Videokonferenzen nach

Möglichkeit zu vermeiden ist, da der direkte – wenn auch über einen Bildschirm – Kontakt nicht nur Gelegenheit für persönliche Rückfragen bieten soll, sondern fast die einzige Möglichkeit ist, den sozialen Zusammenhalt der Lerngruppe zu stärken.

Dennoch ist auf einen angemessenen Umfang der Bildschirmzeit zu achten. Auch die Länge einer Videokonferenz in einem Fach ist auf dessen Stundenumfang maximal begrenzt. Werden Videokonferenzen durchgeführt, wird die Erteilung von Aufgaben quantitativ dementsprechend angepasst (vgl. Arbeitszeiten in den jeweiligen Jahrgangsstufen, wie sie dem Hausaufgabenkonzept des AvD zu entnehmen sind: Klassen 5-7 – 60 Min/Tag; Klassen 8/9 – 75 Min/Tag).

### *(2) Die Rolle der Erziehungsberechtigten und der Schüler:innen im LAD*

Entsprechend der pädagogischen Zielsetzung sind die Aufgaben von den Schüler:innen selbständig und ohne fremde Hilfe anzufertigen. Die Eltern unterstützen ihre Kinder vor allem durch die Herstellung guter Lernbedingungen. Insbesondere jüngere Kinder brauchen mehr Anleitungen bei der Umsetzung organisatorischer Aufgaben. Auch diese sollen sie mit zunehmendem Alter schrittweise selbständig ausführen. Dazu gehört, dass

- angemessene Rahmenbedingungen gegeben sind, wie z.B. ein ungestörter, fester Arbeitsplatz.
- die dem Stundenplan zu entnehmenden Materialien für die jeweiligen Unterrichtsstunden bereit liegen.
- mit Hilfe des Aufgabentools bei IServ und der Eintragungen von Videokonferenzen im Kalender ein adäquater Zeitplan/Wochenplan für die Erledigung der Aufgaben erstellt wird.
- regelmäßig die Erledigung der Aufgaben auf IServ überprüft wird (grünes Häkchen und/oder Sichtung der Rückmeldungen der Lehrkräfte).

### *(3) Aufarbeitung von Defiziten*

Die in den vergangenen Schuljahren versäumten Unterrichtsinhalte wurden jeweils in den ersten Wochen der Schuljahre 2020/21 und 2021/22 festgestellt und eine Aufarbeitung der Defizite bzw. Integration der fehlenden Inhalte in den Unterricht der darauf folgenden Schuljahre hat stattgefunden.

### *(4) Leistungskonzept und Rückmeldung*

Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichwertig. Dementsprechend sind die Schüler:innen zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Die Eltern sorgen dafür, dass ihr Kind der Pflicht zur Teilnahme am Distanzunterricht (§6 Absatz 1) nachkommt.<sup>13</sup> Der Distanzunterricht bildet damit eine gleichwertige Grundlage zur Leistungsmessung und -bewertung. Selbstverständlich sind im Distanzunterricht dieser Unterrichtsform angepasste Überprüfungsformen und auch andere Bewertungskriterien heranzuziehen.

Die Fachkonferenzen des AvD haben Anpassungen des schulinternen Leistungskonzeptes im Hinblick auf die Bewertungsformate vorgenommen. Ein Bewertungsraster, das mit Modifizierungen für die unterschiedlichen Fachgruppen verwendet werden kann, wurde von Kolleginnen und Kollegen unserer Schule erarbeitet:

---

<sup>13</sup> §4 der Zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG

### *Bewertungsformate*

In Abgrenzung von den üblichen Hausaufgaben können und sollen in allen Schuljahrgängen mündliche und fachspezifische Leistungen, die zu Hause selbstständig erbracht wurden, bewertet werden (vergleichbar mit Facharbeiten oder Referaten).

Nachfolgende Auflistung bezieht sich auf mündliche und andere fachspezifische Leistungen für den Distanzunterricht. Alternative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung können im Sekundarbereich z.B. sein:

- (Unterrichts-) Dokumentationen: (Protokoll, Mappe, Heft, Lerntagebuch, Portfolio, Lapbook, ...),
- Präsentationen, auch mediengestützt (Handout, Exposé, [Video]Podcast, Modell, Grafik, Zeichnung, ...),
- Beiträge und mündliche Überprüfungen innerhalb einer Videokonferenz,
- Langzeitaufgaben und (Lernwerkstatt-)Projekte,
- mündliche Überprüfungen (z. B. Vokabeltests) / Kolloquien,
- schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage einer gemeinsamen Vorbereitung, z.B. einer mündlichen (digitalen) oder schriftlichen Diskussion der Lerngruppe mit der Lehrkraft,
- Bewertung der Beiträge zu einer mündlichen (digitalen) oder schriftlichen Diskussion der Lerngruppe mit der Lehrkraft, z. B. auf der Basis einer vorab mitgeteilten Frage- oder Problemstellung,
- Abgabe schriftlicher Ausarbeitungen oder mündlicher (digitaler) Beiträge aus Gruppenarbeiten,

Die o. g. Auflistungen alternativer Formen sind nicht abschließend, es sind weitere Formen denkbar.

### *Leistungsbewertung*

Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass Schüler:innen keine Nachteile aufgrund ihrer Lernbedingungen, familiären Hintergründe und häuslichen Situation entstehen.

Leistungsmessung und -bewertung für das Lernen auf Distanz erfolgt anhand des folgenden Rasters (hier: moderne Fremdsprachen/ kein abschließender Katalog; auch ist der Katalog je nach Fach modifiziert)

<b>Kompetenz</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
Die Aufgaben werden regelmäßig erledigt.						
Die Aufgaben werden fristgerecht erledigt.						
Die Aufgaben werden sorgfältig erledigt.						
Die Aufgaben werden vollständig bearbeitet.						
Die Aufgaben werden richtig gelöst.						
Textanalysen sind differenziert.						
Die Ausführungen werden mit anderen Themenfeldern verknüpft.						
Kommentare sind strukturiert.						

Kommentare sind plausibel und tiefgründig.						
Die Textgestaltung zeugt von kommunikativer Kompetenz.						
Textbesprechungsvokabular wird sachgerecht angewendet.						
Themenspezifisches Vokabular wird sachgerecht verwendet.						
Im Satzbau wird variiert.						
Grammatikalische Strukturen werden korrekt verwendet.						
Grundlegende Regeln der Orthografie werden beachtet.						
Produkte werden kreativ erstellt.						
Auf Nachfragen kann sachgerecht geantwortet werden.						
Eigene Schwierigkeiten können benannt werden.						
Zielführende Hilfen können eingefordert werden.						
Eine selbstständige Bearbeitung der Aufgaben ist erkennbar.						

Die Bewertung von Schülerleistungen in den Unterrichtsfächern setzt sich aus schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen zusammen. Bei einer Reduzierung des Präsenzunterrichts kann sowohl die Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen als auch die Gewichtung von der Fachkonferenz unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Vorgaben des Landes angepasst werden.

### *Rückmeldung*

Eine Rückmeldung ist prinzipiell auch in Phasen des reinen Distanzunterrichts vorgesehen. Sie erfolgt am AvD individuell über das Rückmeldungstool bei IServ oder durch Bereitstellung von Musterlösungen über IServ. Auch können direkt Hilfestellungen über den bei IServ eingerichteten Messenger oder Foren erfolgen.

Die Lehrkräfte geben ihren Schüler:innen regelmäßig Rückmeldung nach folgenden Kriterien:

- zeitnah, konkret und beschreibend,
- konstruktiv und wertschätzend, mit Blick auf Gelungenes und Verbesserungsvorschläge und
- reziprok, d. h. Schüler:innen werden Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt, der Arbeitsbelastung und ihrer aktuellen Befindlichkeit ermöglicht. Lern- und Leistungssituationen sind klar voneinander zu trennen. Dafür stehen am AvD verschiedene Wege zur Verfügung: eine direkte Rückmeldung ist den Schüler:innen über den Messenger bei IServ oder das Mailprogramm der Plattform, den Eltern über die Dienstmail jederzeit möglich.

#### *(5) Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler:innen und Erziehungs-berechtigten*

Die Lehrkräfte haben mit ihren Schüler:innen bzw. mit deren Erziehungsberechtigten Informations- und Kommunikationswege vereinbart ([vgl. Kapitel 2.3.3](#)). Sie nehmen regelmäßig mit ihren Schüler:innen Kontakt auf und holen Rückmeldungen bzgl. der Bewältigung der Aufgaben und des Arbeitsumfangs ein, da die Kontrollinstanz des Klassenbuchs im LAD fehlt und damit auch die Übersicht über den Zeitumfang der jeweiligen Fächer. In Einzelfällen, z. B. bei technischen Schwierigkeiten, können auch Einzelberatungen in der Schule angeboten werden.

Die Eltern geben ebenfalls von Zeit zu Zeit – auf jeden Fall bei Bedarf – Rückmeldung über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden an die Lehrkräfte, um die Durchführung des LAD zu unterstützen.

#### *(6) Fortbildungen*

Schulinterne Fortbildungen des Kollegiums zu den in der Schule verwendeten Lernplattformen sind bereits erfolgt und erfolgen weiterhin. Gleiches gilt für die Verwendung geeigneter Tools und Apps, wie z.B. die Arbeit mit Taskcards, LearningApps, Logineo NRW LMS etc..

Ansprechpartner:innen für die Lernplattform IServ wurden benannt; sie und das Team des Medienkonzepts stehen den Kolleg:innen zur Seite.

#### *(7) Beratungsangebote*

Die Schule begrüßt es in der Zeit des LAD besonders, wenn alle Mitglieder der Schulgemeinde in besonderem Maße aufeinander achten und über vielfältige Kanäle Kommunikation und Kooperation untereinander fördern und aufrechterhalten. Nur so kann es gelingen, dass wir alle Beteiligten mitnehmen. Durch gemeinsame Anstrengung vermeiden wir, dass Lücken zu groß werden und Schüler:innen abgehängt werden (und das nicht nur bezogen auf schulische Leistungen, sondern vor allem auch in sozialer Hinsicht).

Dafür stehen innerhalb der Schule auch während des LAD die unterschiedlichen Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Eine Kurzdarstellung mit den Namen befindet sich auf der Homepage unter „[Konzepte – Beratung](#)“, weitere Informationen sind dem vollständigen Beratungskonzept zu entnehmen.

Alle Lehrkräfte sind per Email über IServ ([vorname.nachname@gym-avdh-ge.de](mailto:vorname.nachname@gym-avdh-ge.de)) zu erreichen, aber auch über die offizielle Schulmail ([vorname.nachname@schulen-gelsenkirchen.de](mailto:vorname.nachname@schulen-gelsenkirchen.de)).

#### *(8) Und danach?*

Im Anschluss an die Phasen des Distanz- und Hybridunterrichts wird der Wissensstand der Schüler:innen von den Lehrkräften ermittelt. Dabei ist den Lehrkräften bewusst, dass sich durch den Distanzunterricht die Leistungsschere in den Lerngruppen vergrößert haben kann, weshalb zu prüfen ist, mit welchen Methoden und Förderangeboten Abhilfe geschaffen wird. Dabei machen sie Gebrauch von den Orientierungshilfen des Förderkonzepts (vgl. Homepage: „Lernen am AvD – Individuelle Förderung“). Dieses nimmt nicht nur die fachlichen Defizite in den Blick, sondern enthält ebenso zahlreiche Anregungen, den größeren sozialen und mentalen Bedürfnissen der Lerngruppen behutsam und kontinuierlich gerecht zu werden.

Um die Arbeit der Lehrkräfte zu unterstützen, melden Eltern und Schüler:innen auch von sich aus Förderbedarfe an. Zur selbständigen Einschätzung des Wissensstandes in den einzelnen Fächern jeder Jahrgangsstufe geben die Fächerportale mit den jeweiligen Kompetenzerwartungen Auskunft (vgl. Homepage: „[Lernen – Fächer](#)“).

